Mehr im Online-Magazin →

wirtschaft

in Bremen und Bremerhaven

Ausgabe 6 / Dezember 2021

www.handelskammer-magazin.de

Aufbruchstimmung in Bremerhaven

Plenarwahl Die erfolgreichen Kandidaten

Gründungen „Hanse Kitchen“ unterstützt Start-ups

Weil's um mehr als Geld geht.

Ob Projektinvestitionen oder Nachfolgeregelung: Wir begleiten die Domeyer GmbH & Co. KG bei allen Themen und Investitionen rund um Sicherheit und Schutz seit Generationen. Gerne unterstützen wir auch Sie: **www.sparkasse-bremen.de/firmenkunden**

Stark. Fair. Hanseatisch.

Die Sparkasse Bremen

Bremerhavens City neu denken!

Die Ansprüche, die wir an unsere Innenstädte stellen, sind vielfältig und gerade stark im Wandel. Große Treiber wie die Digitalisierung, die Dekarbonisierung und der demografische Wandel erhöhen einen Veränderungsdruck, den wir nicht nur in Bremen und Bremerhaven erleben. Nahezu jede Stadt in Deutschland beschäftigt sich mit den Veränderungen ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Struktur.

Die gute Nachricht vorweg: Bremerhaven ist auf einem guten und engagierten Weg, die Chancen, die sich aus dem Innenstadt-Wandel ergeben, für sich zu nutzen!

Nachdem die Stadt Bremerhaven das Karstadt-Gebäude gekauft hat, beginnen sich die Planungen für dieses Areal und für das benachbarte Eulenhof-Grundstück zu konkretisieren. Für ein erstes zentrales Projekt der Ditzen-Gruppe und dessen räumliche Einbettung gibt es auch schon interessante Visualisierungen. Weitere Investoren sollen interessiert sein.

Diese Vorhaben werden sich auf angrenzende Bereiche der Innenstadt positiv auswirken. Als Handelskammer haben wir zusammen mit dem Magistrat Bremerhaven und der Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen (BEAN) ein Gutachten zur Columbusstraße vorgelegt. Danach lässt sich die Trennwirkung der Columbusstraße durch eine Reduzierung des Verkehrsraums bei gleichzeitigem Erhalt ihrer Leistungsfähigkeit spürbar verbessern. Havenwelten und „Untere Bürger" können so enger zusammenwachsen.

Wir ermutigen den Magistrat Bremerhaven ausdrücklich, den jetzt beschrittenen Pfad weiter zu gehen und werden als Handelskammer den Wandlungsprozess weiterhin aktiv unterstützen!

Ihr

Stephan Schulze-Aissen
Vizepräses

Titelbild Andreas Heller Architects & Designers

Das Titelbild zeigt eine Visualisierung der möglichen zukünftigen Gestaltung des Karstadt-Geländes in Bremerhaven.

Mehr online

Weitere Inhalte finden Sie im Online-Magazin der Handelskammer:

www.handelskammer-magazin.de

Azubi im Porträt 16

Die 20-jährige Vanessa Stumpf wird bei der Kaesler Nutrition GmbH in Bremerhaven zur Biologielaborantin ausgebildet. Das Unternehmen produziert und verkauft Futtermittelzusatzstoffe für die Nutz- und Haustierernährung.

Fotos Jörg Sarbach, Frank Pusch, Antje Schimanke

Wirtschaftsempfang: Offensivgeist benötigt 11

Wo die Weser einen großen Bogen macht: Beim Wirtschaftsempfang 2021 der Handelskammer sprach Ehrengast und DIHK-Präsident Peter Adrian im Weserstadion über den Handlungsbedarf nach der Bundestagswahl.

Die Wirtschaft hat gewählt 40

Die Unternehmerinnen und Unternehmer im Land Bremen haben mit ihrer Wahl entschieden, wer neu im Plenum der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven für eine Amtszeit von sechs Jahren vertreten ist. Das ehrenamtliche Plenum wird sich im Januar 2022 konstituieren.

Neu im Online-Magazin

Inklusion: Ungenutztes Fachkräftepotenzial

Menschen mit Behinderungen haben es häufig schwer, einen Arbeitsplatz zu finden. Für viele Unternehmen wäre es jedoch im eigenen Interesse, sich dieser Zielgruppe stärker zu öffnen – vielfältige Fördermöglichkeiten stehen zur Verfügung.

www.handelskammer-magazin.de/inklusion

Bestleistungen in Wissenschaft, Ausbildung und Schule 12

Hochsaison für akademische Ehrungen: Bremens Stiftungen haben Bestleistungen an Schulen, Berufsschulen und Hochschulen in Bremen und Bremerhaven gekürt, darunter die Wissenschaftlerinnen Rebecca Ruehle (l.) und Julia Grimm.

„Hanse Kitchen": Hier kochen Start-ups 46

Ende November wurde das Food Hub Bremen an zwei Standorten in der ÖVB-Arena und der Alten Schnapsfabrik eröffnet. Gründerinnen und Gründer können dort Rezepturen testen, Produktionseinrichtungen nutzen und Beratung erhalten

wirtschaft
in Bremen und Bremerhaven
www.handelskammer-magazin.de

3 Der Kommentar
6 Gesichter der Wirtschaft
14 Namentlich notiert
52 Impressum

MARKTPLATZ
9 Strategie für Bremer Innenstadt weiterentwickelt
11 Offensivgeist für politische Herausforderungen benötigt
13 Ausgezeichnete Ideen aus Bremen und Bremerhaven
16 Azubi im Portrait: Biologielaborantin Vanessa Stumpf
20 Neu im Online-Magazin

TITEL
22 Aufbruchstimmung in Bremerhavens City

DOKUMENTE
29 Wahlbekanntmachung
31 Beisitzerliste der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven

PLENUM
34 Aus dem Plenum
38 Aus den Ausschüssen

MAGAZIN
40 Die Wirtschaft hat gewählt
44 Orientierungshilfe für das Berufsziel Klimaschutz
46 „Hanse Kitchen" stärkt Start-ups im Lebensmittelbereich

INFOTHEK
48 Nachrufe
50 Jubiläen
51 Gasthaus in fünfter Generation

START-UP DES MONATS
54 WearHealth: Mehr Sicherheit und weniger Arbeitsunfälle durch KI

Gesichter der Wirtschaft

Jörg Lieders
55 Jahre alt
Karibu Holztechnik GmbH
Geschäftsführender Gesellschafter
ca. 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Fotografiert von Frank Pusch

Nur keinen Stillstand

Jörg Lieders ist immer in Bewegung. Und wenn er mal sitzt, dann kreisen seine Gedanken. Stillstand gibt es bei ihm nicht. Dabei wirkt er nicht gestresst, sondern einfach nur umtriebig. Egal ob es um sein Unternehmen oder seine Belegschaft geht, um Sport oder um Naturschutz: Der 55-jährige Bremer ist immer auf der Suche nach guten Ideen.

Eine dieser guten Ideen war, dass er im Alter von 23 Jahren eine kaufmännische Ausbildung beim Holzhandel Steinbrügge & Berninghausen in Bremen antrat. Es folgten etwa zehn Jahre im Innen- und Außendienst, bis es wieder Zeit wurde für eine neue Idee, denn Lieders wollte mehr. Da passte es gut, dass sein damaliger Chef ein neues Werk in Brandenburg plante und Gartenhäuser verkaufen wollte. Lieders stieg mit ein.

1992 gründete Lieders aus dem Unternehmen heraus die Karibu GmbH. So richtig erfolgreich wurde das Geschäft erst mit der nächsten Idee: Im unternehmenseigenen Oberflächenwerk wurde das Holz den Farbwünschen der Kunden entsprechend gestrichen. „Damit waren wir einer der ersten Anbieter von Gartenhäusern, die den Kunden das Streichen abgenommen haben“, sagt Lieders. „Die Nachfrage war riesig.“ Während sich der Vertrieb um die Gartenhäuser kümmerte, dachte Lieders schon an Saunen. Dann an Carports. An Kinderspielgeräte. Und an Pools. „Am liebsten entwickle und baue ich selber“, sagt er.

Auch für seine Mitarbeiter. Der begeisterte Volleyballspieler hat auf seinem Firmengelände in der Überseestadt ein Beachvolleyball-Feld gebaut. Das war aber eine Idee, die bei seinen Mitarbeitern nicht so richtig gezündet hat. Lieders nimmt das locker und setzt einfach die nächste Idee um: Zurzeit baut er ein neues Bürogebäude mit Großraumbüros, Tischkicker, Fitness- und Massageraum sowie Außenterrasse. Schön soll es sein – und nachhaltig. Ökostrom, LED-Beleuchtung, Fuhrpark mit E-Autos und E-Bikes sind für Lieders nicht nur eine gute Idee, sondern wichtig. Genauso wie die fünf Bienenvölker, die auf dem Firmengelände in der Überseestadt ihr Zuhause haben. „Unser Unternehmen erzielt Gewinne und die möchte ich gerne teilen“, sagt Lieders.

Damit ihm die guten Ideen nicht ausgehen, nimmt er sich immer mal eine Auszeit beim Kitesurfen. Am Strand von Cuxhaven oder Sankt Peter Ording. Hauptsache, er bleibt in Bewegung.

Text Nina Svensson

MARKTPLATZ

Aktuelles aus Bremen und Bremerhaven

Foto Ralph Masorat

V.l.: Handelskammer-Präses Janina Marahrens-Hashagen, Carola Ise (Ise Hörgeräte), Bettina Menge (Fielmann) und Citymanagerin Claudia Bitti beim Präses-Besuch in Bremerhaven.

Präses-Besuch in Bremerhaven

Am 4. November tauschte Präses Janina Marahrens-Hashagen sich vor Ort mit Unternehmerinnen und Unternehmern der Bremerhavener Innenstadt aus. Auf dem Programm standen Besuche bei Händlerinnen und Händlern an der Bgm.-Smidt-Straße und am Theodor-Heuss-Platz sowie ein Gespräch beim City Skipper Bremerhaven e.V. Im Zentrum der Gespräche standen Einschätzungen zur Situation in der Innenstadt und den einzelnen Unternehmen, die Bewertung der Entwicklungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit der Kammer.

Foto Jörg Sarbach

Künstlerische Illuminationen in der Bremer City

Nach dem Erfolg der Illuminationen aus dem letzten Advent hat die CityInitiative im November 2021 zum zweiten Mal die Aktion „Lichter der City“ veranstaltet. Florian Stelljes erstellte in diesem Jahr mit seinem Kreativbüro „eins, flo, drei“ ein individuelles, audiovisuelles Erlebnis. Mit dabei war auch wieder der Schütting – der Sitz der Handelskammer Bremen.

Beratungsstelle für die „Careleaver“ wird stark nachgefragt

In der Beratungsstelle Careleaver.Bremen an der Domsheide beraten Fachkräfte des SOS-Kinderdorfs Bremen seit September 2021 sogenannte Careleaver – das sind junge Menschen bis einschließlich 27 Jahre, die früher in einer Jugendhilfeeinrichtung oder in einer Pflegefamilie gelebt haben und nun auf eigenen Beinen stehen. Finanziell unterstützt wurde das SOS-Kinderdorf von der Schütting-Stiftung. Daher informierten sich Präses Janina Marahrens-Hashagen, Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger und Syndicus Dr. Stefan Offenhäuser in den Räumen der Beratungsstelle über die Arbeit. Dr. Lars Becker, Einrichtungsleiter des SOS-Kinderdorfs, und Sylvia Schikker (Marketing) berichteten über die Erfahrungen der ersten Monate. Insgesamt fanden 137 Beratungen statt, mehr als die Hälfte für Jugendliche unter 21 Jahren. Gefragt waren vor allem Hilfestellungen bei Anträgen sowie Auskünfte zu Beruf und Ausbildung und zur Wohnungssuche.

Foto Dr. Stefan Offenhäuser

Von links: Sylvia Schikker, Dr. Matthias Fonger, Präses Janina Marahrens-Hashagen.

t1p.de/careleaver

Strategie für Bremer Innenstadt weiterentwickelt

Der Senat hat am 19. Oktober die Vertiefung des Innenstadtkonzepts aus dem Jahr 2019 beschlossen. Die Weiterentwicklung des Konzepts ist ein gemeinsames Projekt der Senatorin für Stadtentwicklung, der Senatorin für Wirtschaft und der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven. Ziel war die Erarbeitung einer umfassenden Strategie zur Bewältigung der enormen Herausforderungen, die mit dem Strukturwandel durch den Online-Handel begannen und mit der Coronakrise noch einmal gewachsen sind.

In der „Strategie Centrum Bremen 2030+“ sind wichtige Handlungsfelder und räumliche Schwerpunkte für künftiges Handeln benannt. „So wird beispielsweise Am Brill die Umgestaltung des ehemaligen Sparkassenareals und seines Umfeldes in den Blick genommen“, erläutert Standentwicklungssenatorin Dr. Maike Schaefer. Dabei werde „sowohl eine neue Nutzung als möglicher Standort für Wissenschaft als auch die Neugestaltung der Verkehrsräume mit mehr Raum für Fuß- und Radwege und komfortableren Querungen vorgeschlagen“.

Der Innenstadtbeauftragte der Handelskammer, Olaf Orb, betont: „Die Innenstadtentwicklung, seine Bausteine und die wichtigsten Einzelprojekte müssen in einen klugen Gesamtkontext eingebunden werden. Dies versucht das neue Innenstadtkonzept ‚Strategie Centrum Bremen 2030+‘.“ Die Konzeption biete Orientierung für strategische und räumliche Planungen sowie für Einzelprojekte, so Orb. Im Zusammenwirken mit dem neuen Innenstadtkoordinator solle nun die Basis gelegt werden, dass private und öffentliche Investitionsvorhaben schneller in die bauliche Umsetzung kommen, dass die Themen Arbeit und Wohnen in der Innenstadt eine größere Bedeutung erhalten und dass „wir insgesamt geschlossener und mutiger an der Zukunftsfestigkeit unserer Innenstadt arbeiten. Hierzu wollen wir das Innenstadtkonzept gemeinsam mit dem Aktionsbündnis Innenstadt in einen Zeit-/Maßnahmenplan bzw. einen umsetzungsorientierten Masterplan mit priorisierten Schlüsselprojekten überführen.“

Botschafterbesuche im Schütting

Sri Lanka

Am 23. September empfing Vizepräses Eduard Dubbers-Albrecht (Foto Mitte) die Botschafterin der Republik Sri Lanka, I.E. Manori Premila Unambuwe, in der Handelskammer. Nach dem Eintrag in das Gästebuch nahm auch der Honorarkonsul von Sri Lanka, Thomas Kriwat, am Informationsaustausch teil. Die Botschafterin stellte das Projekt Port City Colombo vor, eine 4 Quadratkilometer große zollfreie Zone mit Raum für Wohnungen, Hotellerie, Entertainment und Unternehmen. Zudem wurde über den Studentenaustausch und die Ausbildung von Kapitänen gesprochen.

Foto Jörg Sarbach

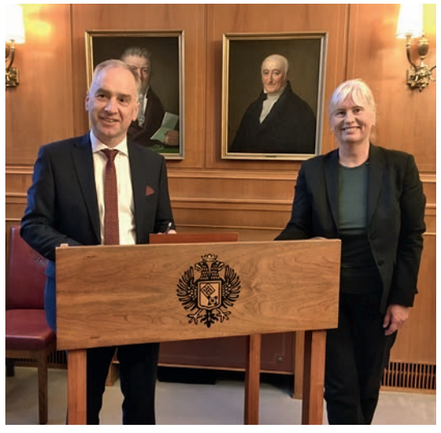


Foto Handelskammer/Caroline Strothmann

Irland

Hoher diplomatischer Besuch war auch am 10. November im Schütting zu Gast: Vizepräses Wiebke Hamm empfing den irischen Botschafter, S.E. Dr. Nicholas Joseph O'Brien, zu einem Meinungsaustausch. Das Land Bremen und die Republik Irland verbindet vor allem vor dem Hintergrund des EU-Austritts Großbritanniens der Wunsch, die Beziehungen weiter auszubauen.

Foto Jörg Sarbach

Italien

Präses Janina Marahrens-Hashagen und Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger (links) begrüßten am 15. November den italienischen Botschafter, S.E. Armando Varricchio zum Antrittsbesuch im Schütting. Bei dem Gespräch ging es unter anderem um die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen dem Land Bremen und Italien. Weitere Teilnehmer waren David Michelut (rechts), Generalkonsul der Italienischen Republik in Hannover, Marco Fuchs, Honorarkonsul der Italienischen Republik in Bremen (hinten), sowie Marco Eggert, Mitarbeiter des Honorarkonsulats in Bremen (nicht im Bild).

JOHANN OSMERS
WÄRME | SANITÄR | KLIMA | KÄLTE
Johann Osmers GmbH & Co. KG
Auf der Höhe 4 | 28357 Bremen
Tel. (0421) 871 66 - 0
Fax (0421) 871 66 - 27
www.johann-osmers.de
VOM FACH AM WERK.
SEIT 1909

Fotos Antje Schimanke

Peter Adrian, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK)

Offensivgeist für politische Herausforderungen benötigt

Wo die Weser einen großen Bogen macht: Beim Wirtschaftsempfang 2021 der Handelskammer Bremen sprach Ehrengast und DIHK-Präsident Peter Adrian im Weserstadion über den Handlungsbedarf nach der Bundestagswahl.

Rund 450 Gäste hatten am 5. Oktober auf der Nordtribüne des Weserstadions Platz genommen, während die Redner auf der Bühne die Bälle in der Luft hielten. Präses Janina Marahrens-Hashagen ging dabei auf die Themen ein, die ihr in Hinsicht auf die Zukunftsfähigkeit des Landes Bremen besonders am Herzen liegen. „Bremens Nachholbedarf bei der Bildung ist ein echter Standortnachteil, wenn es darum geht, überregional Fachkräfte für unser Bundesland zu begeistern." Das müsse sich dringend ändern. Ein weiteres Thema sei das Gewerbeflächenangebot. „Unser Bundesland wird sich nur dann dauerhaft gut entwickeln können, wenn es ausreichende Expansionsflächen für Bestandsunternehmen vorhält und zudem eine aktive Ansiedlungspolitik betreibt."

Ehrengast Peter Adrian, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), blickte über Bremen hinaus und hielt die Festrede zum Thema „Gemeinsam gestalten – die wirtschaftspolitischen Herausforderungen nach der Bundestagswahl". Die aktuelle Situation sei gekennzeichnet von vielen Veränderungsprozessen, es gebe einige Themen, die die Wirtschaft gemeinsam mit der Politik anpacken müsse. Dazu gehörten Klimaschutz in internationaler Perspektive, Fachkräftesicherung, schnellere Digitalisierung und die Zukunft Europas. „Wir erwarten von der künftigen Bundesregierung mehr Tempo und ein besseres Umfeld für erforderliche Subventionen. Die Wirtschaft braucht einen spürbaren Investitionsruck", so Adrian. Auch die Rahmenbedingungen müssten angepasst werden, vom Bürokratieabbau bis zum vollständigen Anschluss aller Gewerbegebiete an das Glasfasernetz. „Deutschland darf weiterhin so gründlich, aber nicht langsamer sein als der Rest der Welt", so Adrian. *(sv)*

Einen längeren Bericht und eine Bildergalerie finden Sie hier:

www.handelskammer-magazin.de/wirtschaftsempfang

Ehrungen für Bestleistungen in Wissenschaft, Ausbildung und Schule

Preise für kaufmännische Abschlussprüfungen mit Bestnoten

Vierzig Auszubildende aus Bremen und Bremerhaven haben in ihren kaufmännischen Abschlussprüfungen in diesem Jahr Bestnoten erzielt. Für ihre herausragenden Leistungen erhielten sie von der Hermann-Leverenz-Stiftung Preisgelder und Urkunden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Preisverleihung für alle 40 Auszubildenden im Haus Schütting stattfinden. Stellvertretend nahm daher Larissa Warrelmann – die nach Punkten beste Absolventin – ihr Preisgeld und ihre Urkunde in Empfang. Sie hat ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Caleoglas Bremen GmbH absolviert und bei ihrer Abschlussprüfung 99 von 100 möglichen Punkten erreicht.

Foto Frank Pusch

Larissa Warrelmann nahm ihre Urkunde stellvertretend für alle Geehrten der Hermann-Leverenz-Stiftung entgegen.

www.hermann-leverenz-stiftung.de

Foto Wolfgang-Ritter-Stiftung/ Frank Pusch

Rebecca C. Ruehle und Julia Grimm gewannen den Wolfgang-Ritter-Preis 2021.

Studien zu ethischem Handeln in der Marktwirtschaft ausgezeichnet

Zwei internationale Wissenschaftlerinnen haben den mit 20.000 Euro dotierten Wolfgang-Ritter-Preis 2021 gewonnen. Julia Grimm, Assistenzprofessorin an der Jönköping University in Schweden, wird für eine Arbeit zur Nachhaltigkeit in der Textilwirtschaft ausgezeichnet. Rebecca Ruehle, Assistenzprofessorin an der Vrije Universiteit Amsterdam, erhält den Preis für ihre Dissertation über die gesellschaftlich wünschenswerte Beeinflussung von Konsumenten durch private Unternehmen. Der höchstdotierte deutsche Preis für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre wurde zum 36. Mal verliehen.

Karl-Nix-Stiftung ehrt Jahrgangsbeste

Die Karl-Nix-Stiftung hat zum 34. Mal die Jahrgangsbesten in den verschiedenen Schulstufen und Ausbildungsberufen Bremens ausgezeichnet. Sie haben in ihrer schulischen Karriere oder in ihrer Ausbildung Außergewöhnliches und Überdurchschnittliches geleistet und wurden dafür jetzt als Preisträgerinnen und Preisträger im Foyer des Theaters am Goetheplatz geehrt. Die beste Abiturientin Bremens, Angelika Siebert, hat ihr Abitur am Abendgymnasium absolviert und 896 von 900 möglichen Punkten erreicht. Die angehende Ärztin der Humanmedizin hat berufsbegleitend diese hohe Punktzahl erreicht und ihr Abitur auf dem zweiten Bildungsweg abgelegt. Die Preisträger erhalten jeweils eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von bis zu 2.500 Euro.

www.karl-nix-stiftung.de

Foto Michael Bahlo

Bildungssenatorin Sascha Aulepp (Mitte), Dr. Jens-Uwe Nölle, Stiftungsvorstand (3. v. r.) und Handelskammer-Geschäftsführer Michael Zeimet (links) bei der Preisvergabe der Karl-Nix-Stiftung

Ausgezeichnete Ideen aus Bremen und Bremerhaven

Beste Start-up-Ideen aus Bremer Hochschulen gekürt

Der Start-up-Wettbewerb Campusideen hat die besten Projekte der Bremer Hochschullandschaft ausgezeichnet. In der Kategorie „Geschäftskonzepte“ setzte sich Skinuvita durch – dabei handelt es sich um ein tele-medizinisches Softwaresystem für die begleitete UV-Heimtherapie. Den 1. Platz in der Kategorie „Geschäftsideen“ belegte Stephan Buttgereit. Mit Sonar verspricht er einen gesteigerten Verkaufserfolg im Onlinehandel durch die Analyse digitaler Körpersprache.

Foto Frank Pusch

Skinuvita: Jan Elsner, Janina Clasen, Dr. Jens Pelzetter.

www.handelskammer-magazin.de/campus-ideen

Bremer Umweltpreis für Hotel und Boardinghouse Im-Jaich

Die Im-Jaich oHG Wasserwelten hat den Bremer Umweltpreis 2021 gewonnen. Laut Jury hat das Unternehmen nicht nur ein Nachhaltigkeitsmanagement für seine Hotels und Boardinghouses entwickelt, sondern es „motiviert mit seinem Konzept außerdem Gäste, Lieferanten und Mitarbeitende, ihren eigenen Lebensstil nachhaltiger auszurichten“.

www.handelskammer-magazin.de/umweltpreis

Stiftungspreis der Uni Bremen für „Bike Friend“

Das „Goldene Plietsch 2021“ – und damit 10.000 Euro – gehen an das Projekt „BIND: Bike Friend“, das mit intelligenten Fahrrädern für mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit sorgen soll. Mit ihrer Mischung aus digitaler Technik und konkretem Alltagsnutzen überzeugten Dr. Wanli Yu und Prof. Alberto Garcia-Ortiz vom Institut für Theoretische Elektrotechnik und Mikroelektronik (ITEM) der Uni Bremen die Jury.

t1p.de/plietsch

Die Aufbaugemeinschaft Bremen e.V., Bremens erste Bürgerinitiative

Das Sprachrohr Bremer Bürger für die Entwicklung unserer Stadt.

Das aktiv Forum engagierter Bremer Bürger.

Wir fördern die städtebauliche Entwicklung im Verbund mit Umwelt, Natur und Denkmalschutz der Stadt Bremen und der Nachbargemeinden.

Wir geben neue Denkanstöße.

Wir skizzieren neue Bauprojekte.

Wir zeigen städtebauliche Alternativen auf.

Wir stellen aktuelle Bauprojekte vor.

Wir verbinden Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Wir sind eine gemeinnützig anerkannte Vereinigung.

der aufbau

Weil Bremen eine starke unabhängige städtebauliche Interessenvertretung braucht.

www.aufbaugemeinschaft.de

Namentlich notiert

Prof. Karin Luckey, Rektorin der Hochschule Bremen, ist neue Vorsitzende der Interessengemeinschaft Airportstadt. Luckey erklärte, auf der Agenda stehe neben dem dringenden Flächenbedarf auch der zügige Weiterbau der A 281, die Schaffung einer attraktiven Infrastruktur für Unternehmen und Beschäftigte sowie der weitere Ausbau der Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Harald Supper erweitert ab dem 1. Januar 2022 den Vorstand der Zech Group SE. Er wird in enger Zusammenarbeit mit den Vorständen Olaf Demuth und Burkhard Schmidt den Geschäftsbereich Building führen. Supper wechselt von der Ed. Züblin AG zur Zech Group. Dort war er 32 Jahre in verschiedenen Verantwortungsbereichen und zuletzt als Vorstand tätig.

Oliver Frosch übernimmt ab dem 1. Januar 2022 als neuer geschäftsführender Gesellschafter und Chief Sales Officer die Vertriebsverantwortung der NordCap GmbH & Co KG. Er verfügt über langjährige Erfahrung aus Führungspositionen mittelständischer Unternehmen und Konzerne. Zuletzt war er zehn Jahre als Executive Vice President DACH und Geschäftsführer der Rational Deutschland GmbH tätig.

Der Aufsichtsrat der Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH hat **Carl Zillich** zum hauptamtlichen Geschäftsführer berufen. Zillich, der sein Amt am 1. Februar 2022 antreten wird, ist derzeit kuratorischer Leiter der Internationalen Bauausstellung Heidelberg. Er wird künftig als zentraler städtischer Ansprechpartner für private Investoren und andere Akteure dienen sowie die ressortübergreifende Koordination der Innenstadtentwicklung übernehmen. Der Diplom-Architekt hat unter anderem umfangreiche Erfahrungen als Moderator von Veranstaltungen und Dialog-Verfahren.

Der Geschäftsführer der Buhlmann-Gruppe, **Jan-Oliver Buhlmann**, wurde zum Bremer Unternehmer des Jahres 2021 gekürt. Die Gruppe ist ein weltweit aktives Handelshaus für Stahlrohre, Rohrverbindungsteile, weitere Stahlprodukte und Zubehör. Vergeben wurde die Auszeichnung von der Sparkasse Bremen sowie den Verbänden „Die Familienunternehmer“ und „Die Jungen Unternehmer“.

Stephanie Silber, langjährige Geschäftsführerin der Otto Stadtlander GmbH, wurde vom Plenum der Handelskammer Bremen als Mitglied für den Verwaltungsrat der Hermann-Leverenz-Stiftung benannt. Die Stiftung ehrt jedes Jahr herausragende Absolventen kaufmännischer Abschlussprüfungen (siehe Seite 12).

Am 1. Oktober hat **Daniel Engelbrecht** sein Amt als Kanzler der Hochschule Bremen angetreten. Er ist der Nachfolger von Christiane Claus, die nach Ende ihrer achtjährigen Amtsperiode in den Ruhestand tritt. Bis zu seinem Amtsantritt an der Hochschule Bremen war Engelbrecht als Richter am Verwaltungsgericht Karlsruhe tätig. Davor leitete er das Dezernat für akademische Angelegenheiten an der Hochschule Karlsruhe.

Foto Antje Schimanke

Azubi im Porträt: Biologielaborantin Vanessa Stumpf

Die 20-jährige Vanessa Stumpf wird zurzeit im 2. Lehrjahr bei der Kaesler Nutrition GmbH in Bremerhaven zur Biologielaborantin ausgebildet. Das Unternehmen produziert und verkauft Futtermittelzusatzstoffe für die Nutz-und Haustierernährung.

Warum haben Sie sich für eine Ausbildung zur Biologielaborantin entschieden?
Ich bin in Lüneburg aufgewachsen und habe dort auch mein Abitur gemacht. Bio hat mich in der Schule am meisten interessiert, denn die Themen betreffen unseren Alltag. Menschen, Pflanzen und Photosynthese zum Beispiel. Auch mochte ich die Experimente im Bio-Leistungskurs immer gerne. Nach dem Abi wollte ich Biologie studieren, aber dann doch lieber erst etwas Praktisches machen.

Wie sind Sie dann zu Kaesler Nutrition gekommen?
Ich habe in Norddeutschland nach einem Ausbildungsplatz gesucht. Wichtig war für mich, dass die Entfernung nach Lüneburg nicht so groß ist, damit ich meine Familie regelmäßig besuchen kann. Bremerhaven passte genau – ich wurde im Dezember 2019 zu einem Gespräch eingeladen und im Januar 2020 zu einem Schnuppertag. Da war ich dann im Labor und sie wollten sehen, wie ich motorisch so drauf bin, also mit Pipette und Laborgeräten umgehe. Direkt danach habe ich die Zusage bekommen.

Warum macht Ihnen die Arbeit im Labor so viel Spaß?
Ich habe tolle Kollegen, mit denen ich wirklich gerne zusammenarbeite. Außerdem habe ich schnell Verantwortung bekommen. Unter anderem betreue ich ein Projekt mit Würmern, die mit verschiedenen Substanzen behandelt werden. Wenn eine Substanz einen positiven Effekt auf die Lebensdauer der Würmer hat, könnten wir sie künftig als Zusatzstoff für Futtermittel verwenden. Es ist spannend, dass wir forschen, aber auch bestimmte Rezepturen für unsere Kunden mischen. Ich lerne während meiner Ausbildung sämtliche Bereiche kennen. Service, Technik, Produktion, Qualitätskontrolle, Forschung und Entwicklung – das ist echt abwechslungsreich.

Was kommt nach der Ausbildung?
Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre, also bin ich voraussichtlich im Januar 2024 fertig. Bis dahin ist ja noch etwas Zeit. Ob ich dann studieren werde oder hier weiterarbeite, weiß ich tatsächlich noch nicht.

www.kaesler.de

Informationen zur Ausbildung:

www.handelskammer-bremen.de/biologielaborantin

Informationen zu allen Berufen im Bereich der Handelskammer:

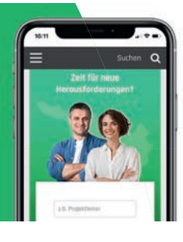
www.handelskammer-bremen.de/berufe

Ansprechpartner bei der Handelskammer:

www.handelskammer-bremen.de/ausbildungsberatung

Dauerhaft regional sichtbar.
Unbegrenzt Stellen schalten.
Zielgruppe online erreichen.

karriere-bremen.de/arbeitgeber



KARRIERE BREMEN
DAS JOB- UND AUSBILDUNGSPORTAL

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden[1]:
z. B. Audi RS 3 Sportback S tronic 294 kW (400 PS)*.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 11,2; außerorts 6,7; kombiniert 8,3; CO_2-Emissionen g/km: kombiniert 190; CO_2-Effizienzklasse E. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO_2-Emissionen sowie CO_2-Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Kemoragrau Metallic, MMI Navigation plus mit MMI touch, Dachreling in Schwarz, Optikpaket schwarz plus, Privacy Verglasung, Sitzheizung vorn u. v. m.

€ 569,– monatliche Leasingrate	Leistung:	294 kW (400 PS)
	Leasing Sonderzahlung:	€ 0,–
	Vertragslaufzeit:	36 Monate
	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
	36 monatliche Leasingraten à	€ 569,–

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

[1] Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.
Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

SCHMIDT+KOCH
Starke Gruppe - Starke Leistung

Audi Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
R/RS Partner

Stresemannstraße 11, 28207 Bremen
Tel. 0421/4495-800, www.audi-bremen.de

Die Schulen erhielten die Urkunden am 22. September im Schütting.

Foto Handelskammer Bremen / LIS Bremen

Berufswahlsiegel für Oberschulen Habenhausen und Helsinkistraße

Bildungssenatorin Sascha Aulepp und Handelskammer-Präses Janina Marahrens-Hashagen haben zwei Bremer Schulen das Berufswahlsiegel „Schule mit herausragender beruflicher Orientierung“ verliehen. Mit der Oberschule Habenhausen und der Oberschule an der Helsinkistraße wurden zwei Schulen erstmalig auszeichnet, die sich nicht nur in besonderer Weise für berufliche Orientierung einsetzen, sondern auch erfolgreich den Zertifizierungsprozess für das Berufswahlsiegel durchlaufen haben. Der Jury war wichtig, wie die Schulen ihre Konzepte im Alltag umsetzen – nicht nur unter den aktuellen Corona-Bedingungen, sondern auch darüber hinaus, beispielsweise durch Schülerfirmen oder Kooperationen mit Unternehmen. Das Siegel wird von einer regionalen Gemeinschaftsinitiative mit rund 20 Partnern getragen.

Neues Studio für Radio Bremen in Bremerhaven

Foto Radio Bremen/Boris Hellmers

Nach dem Umzug vom Columbus-Center in die neuen Räume (Am Alten Hafen 118) haben die crossmedialen Teams deutlich bessere Arbeitsbedingungen.

Zeitgemäße Technik und mehr Raum für Begegnungen bietet das neue Studio, das Radio Bremen am 20. Oktober in Bremerhaven eröffnet hat. Die Modernisierung war nach Angaben des Senders notwendig, um die aktuellen und crossmedialen Anforderungen an die Berichterstattung umzusetzen. Programmdirektor Jan Weyrauch: „Wir haben hier nicht nur die neueste Technik, um rund um die Uhr Liveschalten direkt in die Sendung von Buten un Binnen oder in unsere Radioprogramme zu machen. Wir haben auch Platz geschaffen, damit die Bremerhavenerinnen und Bremerhavener noch dichter dran und häufiger mittendrin in der Berichterstattung sein können.“ Ein Drittel der Studiofläche ist für Begegnungen und Gespräche vorgesehen, beispielsweise offene Redaktionskonferenzen und Thementreffs.

Neu im Online-Magazin

Unter handelskammer-magazin.de finden Sie regelmäßig aktuelle Beiträge aus der Bremer und Bremerhavener Wirtschaft. Lesen Sie online!

Fotos Frank Pusch

Airbus-Mitarbeiter Tim Krenke hat die Weiterbildung zum Industriemeister Metall geschafft, obwohl er seit der Geburt gehörlos ist.

Inklusion: Ungenutztes Fachkräftepotenzial mit „viel Luft nach oben“

Weniger als die Hälfte der schwerbehinderten Menschen ist erwerbstätig. „Was Inklusion in der Schule angeht, sind wir in Bremen relativ weit“, berichtet der Landesbehindertenbeauftragte Arne Frankenstein im Online-Magazin der Handelskammer unter handelskammer-magazin.de. „Aber dann fallen diese Menschen aus dem inklusiven Schulsystem heraus und es wartet kein inklusiver Arbeitsmarkt auf sie, sondern ein Arbeitsmarkt, der es ihnen sehr schwermacht.“ Dabei sei es nicht zuletzt aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels im eigenen Interesse der Unternehmen, mehr Menschen mit Behinderungen in Arbeit zu bringen. Vielfältige Fördermöglichkeiten stünden zur Verfügung.

www.handelskammer-magazin.de/inklusion

Foto iStock/Lacheev

Dänemark: Reibungsloser Wechsel ins Homeschooling

Mit dem ersten Lockdown im März 2020 sind in Dänemark innerhalb von vier Tagen landesweit alle Schüler und Lehrer reibungslos ins Homeschooling gewechselt. Wie und warum das funktioniert hat, berichtete der dänische Bildungsexperte Søren Nielsen bei einer gemeinsamen digitalen Veranstaltung der Handelskammer Bremen und des dänischen Honorarkonsulats.

www.handelskammer-magazin.de/daenemark

Zukunftsweisende Hafentradition

Der Industriehafen sowie der Holz- und Fabrikenhafen bilden zusammen nicht nur Deutschlands südlichsten Universal-Seehafen: „Die Häfen sind immer noch das Herz unserer Stadt“, sagt Dr. Heiner Heseler, Geschäftsführer der Initiative Stadtbremische Häfen (ISH). Im zweiten Teil unserer Hafenserie begeben wir uns auf eine Zeitreise durch historische Kulissen und moderne Wirtschaftsstrukturen.

www.handelskammer-magazin.de/haefen2

Foto Wolfgang Heumer

Foto GDM, Kratz

Mit Fisch und Fahrrad an der Küste entlang

Die neue gegründete Deutsche Fisch-Genuss-Route führt 390 Kilometer von Bremerhaven nach St. Peter-Ording. „Durch die gemeinsame Vermarktung unserer Angebote wollen wir neue Zielgruppen gewinnen und damit den heimischen Tourismusmarkt stärken“, sagt Ralf Meyer, Geschäftsführer von Erlebnis Bremerhaven. Profitieren sollen auch die anderen Bremerhavener Besucher-Highlights.

www.handelskammer-magazin.de/fisch-rad

Aufbruch stimmung

in Bremerhavens City

Ein Kaufhaus muss schließen. Kein Grund zum Jubeln, oder? In Bremerhaven löste das Ende der Karstadt-Filiale nach kurzem Schock eine neue Aufbruchstimmung aus. Der anstehende Abriss des einstigen Frequenzbringers in der Fußgängerzone ebnet den lang erhofften Weg, der Innenstadt neuen Glanz und zusätzliche Anziehungskraft zu verleihen.

Texte: Wolfgang Heumer

Visualisierung Andreas Heller Architects & Designers

Der Architekt Andreas Heller hat die mögliche Bebauung des Karstadt-Geländes visualisiert.

Foto Ralph Masorat

Citymanagerin Claudia Bitti, Präses Janina Marahrens-Hashagen und Karsten Nowak (Geschäftsführer des Bereichs Einzelhandel, Existenzgründung, Unternehmensförderung bei der Handelskammer) informierten sich bei Präses-Besuch am 4. November über die Bedürfnisse der Händler in der Bremerhavener Innenstadt.

An einem Herbsttag mit Aussicht auf Nieselregen in der City zu bummeln, dürfte in vielen Städten keine gute Idee sein – außer in Bremerhaven. Glasdächer über den Schaufenstern schützen die Passanten in der Fußgängerzone – landläufig kurz Bürger genannt – vor den Unbilden des Wetters. Zudem lässt die gelegentlich aufblitzende Sonne die verbliebenen Blätter an den Alleebäumen vor den Geschäften in warmen Farben erstrahlen. Doch etwa in der Mitte der knapp einen Kilometer langen Einkaufsmeile ragt ein dunkles Betongebäude empor: Das leere Kaufhaus Karstadt. Die Stadt Bremerhaven hat es mit Hilfe des Landes gerade samt Grundstück für 15 Millionen Euro gekauft: „Nun ist es möglich, einen dicken faulen Zahn in unserer Innenstadt zu ziehen", sagte Oberbürgermeister Melf Grantz erleichtert nach Abschluss des Kaufvertrags. „Das ist ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung des Oberzentrums Bremerhaven."

Der Abriss des Kaufhaus-Gebäudes und der folgende Neubau könnte den Beginn einer Zeitenwende für die Bremerhavener Innenstadt und den dortigen Einzelhandel bedeuten. Vor gut 22 Jahren hatte die Stadt das letzte Mal in die schnurgerade Meile investiert und der Mitte der 1980er Jahre geschaffenen Fußgängerzone ein neues Gesicht gegeben. Große Hoffnungen ruhten auch auf den neuen touristischen Attraktionen am Deich, die mittlerweile Jahr für Jahr Zigtausende von auswärtigen Gästen in die Stadt locken. Das Problem: Die Havenwelten und die Innenstadt sind durch die Columbusstraße und das Columbus-Center voneinander getrennt. Längst nicht alle einkaufswilligen Besucher finden daher die Fußgängerzone.

Das Karstadt-Gelände kann nun das Scharnier bilden, um die Innenstadt und die Havenwelten räumlich miteinander zu verbinden. Es ist das fehlende Stück in einem Puzzle aus Grundstücken, die künftig gemeinsam das Schlüsselelement für die neue Bremerhavener Mitte bilden. Das Eulenhof-Grundstück zwischen Karstadt, der Columbusstraße und dem früheren Bankhaus Neelmeyer sowie das Gebäude des früheren Finanzamtes bieten aktuell weiteren Spielraum für eine Verbindung zwischen City und Havenwelten.

Achsen zum Wasser sind versperrt

Der Hamburger Architekt Andreas Heller hat schon frühzeitig Gedanken und erste Skizzen entwickelt, wie dieser Spielraum genutzt werden kann. Als Schöpfer und Gestalter des Deutschen Auswandererhauses und des benachbarten Hotels „The Liberty" kennt er sich in Bremerhaven bestens aus – und hat deshalb erkannt, dass es jetzt um mehr als eine neue Bebauung eines innerstädtischen „Sahnestücks" geht. „Bremerhaven ist eine Stadt am Wasser", betont Heller. Die ursprüngliche Stadtarchitektur besteht deswegen neben den Hauptachsen in Nord-Südrichtung aus zahlreichen Querspangen zwischen der Geeste im Osten und der Weser im Westen. Nur: Diese Querachsen sind zu einem großen Teil durch die derzeitige Bebauung versperrt.

Dank der Havenwelten bekam Bremerhaven wieder einen ersten Zugang zum Wasser – jetzt geht es Heller darum, diesen bis in die Innenstadt zu erweitern. Auf dem Karstadt-Grundstück kann sich Heller eine Art Markthalle vorstellen, in der Food- und Nonfood-Artikel verkauft werden und in der es gastronomische Angebote gibt – allerdings in neuen Formen der Warendarbietung und zudem mit einem Schwerpunkt auf Produkten aus der Region. Gleich nebenan könnte ein kleiner Park und eine sichtbare und begehbare Verbindung zwischen Havenwelten und Innenstadt entstehen.

Seine Botschaft: „Es darf keine Rückseite geben." Deshalb möchte der kreative Planer die Straße Am Alten Hafen aus ihrem dunklen Dasein zwischen dem Columbus-Center und den Geschäftshäusern in der „Bürger" befreien. Heller denkt in Details und großen Zügen zugleich. Auch in der City möchte er die Querspangen betonen – und zusätzlich eine weitere Stärke Bremerhavens: Die Stadt gehört zu den wenigen deutschen Kommunen, deren Innenstadt tatsächlich bewohnt ist. Heller möchte das sichtbar machen: „Wie wäre es mit einem Programm der 100 Balkone?" wirft er eine Idee in den Raum, um die Lebendigkeit der Innenstadt auch nach außen sichtbar zu machen.

Foto Wolfgang Heumer

Goldschmiedin Julia Wohlers wünscht sich mehr Grünflächen und Kinderspielangebote.

Investoren stehen für die Realisierung der Überlegungen Hellers schon bereit. Der Medien-Unternehmer Matthias Ditzen-Blanke hat bereits sein Interesse angemeldet. Auch der in Hamburg lebende Bremerhavener Ehrenbürger und Beteiligungsspezialist Karl Ehlerding zieht ein Engagement in Erwägung.

SAUBERKEIT IST UNSERE VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!
T. 0451 6000 629
anfrage@bockholdt.de

top EMPLOYER DEUTSCHLAND GERMANY 2021
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

Jetzt Video ansehen und über unsere Leistungen informieren.

„Riesenchance für den Handel“

Der Bremerhavener Einzelhändler und Vizepräses der Handelskammer Bremen, Stephan Schulze-Aissen, wirbt für eine schnelle Umsetzung der Pläne für das Karstadt-Gelände.

Foto Wolfgang Heumer

Stephan Schulze-Aissen

WiBB: Wie wichtig ist der Kauf des Karstadt-Geländes für die Innenstadt und den Einzelhandel?
Schulze-Aissen: Dass die Stadt das Karstadt-Gebäude und -Grundstück gekauft hat, ist eine einmalige Chance für die Zukunft der Innenstadt. Wenn es uns gelingt, der Mitte eine besondere Anziehungskraft zu geben, profitieren auch die Nebenzentren davon.

WiBB: Was muss bei der Stärkung der Innenstadt aus Sicht des Handels beachtet werden?
Schulze-Aissen: Als Gegengewicht zum Digitalisierungs-Trend muss die City eine gute Aufenthaltsqualität haben. Es muss einfach Spaß machen, durch die Stadt zu gehen. Die City muss etwas Besonderes werden. Innenstädte werden sich immer ähnlicher – das macht sie langweilig und unattraktiv. Standardprodukte kann ich im Internet bestellen, das haben während der Pandemie viele Menschen gelernt. Aber alles, was einer Beratung bedarf oder wo ich eine größere Auswahl haben möchte, was ich anfassen und ausprobieren möchte – das kaufe ich direkt im Geschäft. Das alles ergibt in der Summe eine Riesenchance für den Handel.

WiBB: Über die neue Innenstadt wird seit Jahren geredet. Wird es nicht langsam Zeit, den Worten Taten folgen zu lassen?
Schulze-Aissen: Wir haben in der Tat ein enges Zeitfenster. Die Veränderungen sind jetzt spürbar. Deswegen müssen wir jetzt auch daraus unsere Konsequenzen ziehen. In den nächsten drei Jahren sollten die Pläne für das Karstadt-Gelände realisiert worden sein. Perfekt wäre es, wenn wir die neue Mitte zur Sail 2025 eröffnen können.

WiBB: Die ersten Ideen zum Beispiel von Andreas Heller sehen ein breites Spektrum von Angeboten vor. Ist das die richtige Richtung?
Schulze-Aissen: Die Idee der Markthalle finde ich gut. Mit einem vielfältigen Angebot an Waren, mit der Regionalität der Produkte, mit gastronomischen Betrieben bringt sie eine neue Lebensqualität in die Stadtmitte. Und genau das wird dann auch verstärkt auswärtige Gäste in die City bringen. Unsere Gäste besuchen erst das Auswandererhaus, den Zoo oder das Klimahaus. Dann möchten sie einen Schritt weitergehen und noch etwas einkaufen. Wir haben so viele positive Aspekte, die andere Städte nicht haben. Wenn wir dann noch eine attraktive Innenstadt bekommen...

WiBB: Aber wer soll das bezahlen?
Schulze-Aissen: Die künftige Bebauung des Karstadt-Geländes muss über private Investoren – möglichst verschiedene – erfolgen. Politik und Verwaltung sind gut beraten, darauf sehr stark zu achten, vielleicht etwas stärker als das seinerzeit bei den Havenwelten der Fall war.

Einzelhändler blicken den Veränderungen positiv entgegen

Foto Wolfgang Heumer

City-Managerin Claudia Bitti

> *Wir müssen den Mut haben, Dinge neu zu denken.*
> *City-Managerin Claudia Bitti*

Bei den Einzelhändlern stoßen die Vorschläge grundsätzlich auf Zustimmung; manch einer hat sich bereits ähnliche Gedanken wie Heller gemacht. Julia Wohlers, die am südlichen Zugang zur „Bürger“ die „Goldschmiede Oellerich“ betreibt, wünscht sich mehr Spielangebote für Kinder sowie mehr Grünflächen in der Innenstadt: „Die Aufenthaltsqualität in der City muss besser werden“, argumentiert sie. Dazu zählt sie auch gastronomische Angebote wie einen „Food Court“ im seit dem Auszug von Saturn halb leerstehenden HanseCarré sowie ein verbessertes Einkaufsangebot: „In der Innenstadt fehlen ein Lebensmittel- und ein Drogeriemarkt.“

Ähnlich argumentiert auch der Weinhändler Lutz Jacob, der Weine, Whiskey, Essig und Öl in der Fußgängerzone „Vom Fass“ verkauft. Ein großer Teil seiner Kunden kommt aus dem unmittelbaren Umland – deswegen verweist Jacob auf ein ganz praktisches Problem: „Wir haben zu wenig Parkplätze in der Innenstadt.“ Die Käuferschichten aus dem Umland sind ein wesentlicher Faktor für

GLASFASER KOMMT AN!

Jetzt in immer mehr Gebieten:
Lichtschnelles Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s.*

Gleich sichern: **swb.de/glasfaserausbau**

swb
FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR MICH.

*Soweit regional bei Ihnen verfügbar und technisch realisierbar. 1) Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten bei gleichzeitiger Beauftragung eines Glasfaser-Produktes. Im Hausanschlusspreis inbegriffen ist die Verlegung einer Glasfaserleitung bis zum Hausübergabepunkt. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE TEL GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen.

den Standort Bremerhaven: „Durch sie ist die tatsächliche Kaufkraft in der Stadt viel höher als die auf das reine Stadtgebiet bezogenen Statistiken aussagen."

„Wir müssen den Mut haben, Dinge neu zu denken", fasst City-Managerin Claudia Bitti die jetzt vor der Stadt liegenden Aufgaben zusammen. An den Einzelhändlern werde der Schritt in die Zukunft nicht scheitern, ist sie überzeugt: „Sie sind bereit, gemeinsam an einer größeren Attraktivität zu arbeiten."

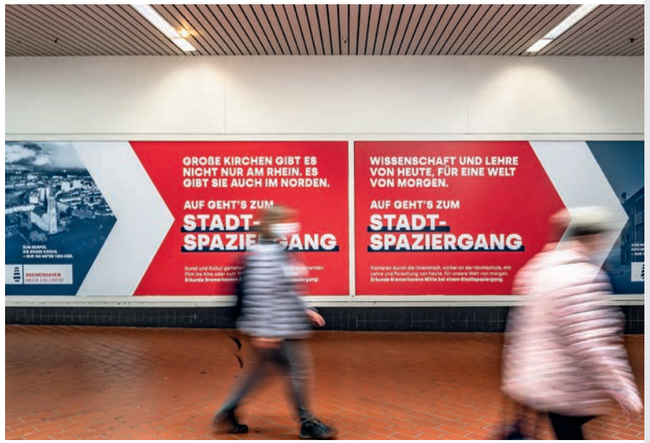
Neue Perspektiven für die Columbusstraße

Bereits seit der Fertigstellung der „Havenwelten" in Bremerhaven vor zwölf Jahren wird in der Stadt über die Zukunft der Columbusstraße diskutiert. Ein von der Handelskammer begleitetes Gutachten zeigt nun, dass die Neugestaltung der City auch die Chance zur deutlichen Verkleinerung der bis zu sechsspurigen Straße zwischen Tourismusgebiet und Innenstadt bietet:

„Es ist möglich, dort Verkehrsflächen zurückzubauen und gleichzeitig die verkehrliche Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten", sagte Hendrik Pierer, Verkehrsplaner bei der Bernard Gruppe ZT GmbH, anlässlich der Vorstellung des Gutachtens.

Wenn die Columbusstraße auf einen Fahrstreifen pro Richtung verkleinert wird, können mehr als 8000 Quadratmeter Fläche für Grünflächen, eine Flaniermeile und eine bessere Lenkung des Verkehrs genutzt werden. Wer heute beispielsweise vom Auswandererhaus in Richtung Innenstadt zu Fuß gehen möchte, braucht allein für die Überquerung der Columbusstraße mehrere Minuten. Künftig könnte sich der Zeitbedarf auf wenige Sekunden reduzieren. Damit würde die Straße einen großen Teil ihrer trennenden Wirkung verlieren. Zudem wäre es nach Überzeugung der Gutachter möglich, weitere Fußgängerüberwege einzurichten, ohne den Verkehrsfluss auf der Straße zu stören.

Letztlich geht es bei einem Umbau der Columbusstraße auch um die Interessen der Wirtschaft in Bremerhaven – deswegen nutzte die Handelskammer ihr neues Umfrage-Tool „HK Impuls", um die Stimmungslage der Bremerhavener Unternehmen zu erfassen. Das Ergebnis: Fast alle teilnehmenden Unternehmen sehen Vorteile in einem maßvollen Rückbau der Columbusstraße für die Bremerhavener Innenstadt. Einige Stimmen verweisen jedoch auf mögliche Risiken der Verkehrsabwicklung in Stoßzeiten. Aber nur 12 Prozent der Teilnehmer erwarten in der Gesamtabwägung nachteilige Auswirkungen für das eigene Unternehmen.



Schilder und Plakate weisen Touristen den Weg in die Innenstadt – bisher mit begrenztem Erfolg.

Präses Janina Marahrens-Hashagen ermutigte deshalb den Bremerhavener Magistrat ausdrücklich, sich weiter intensiv mit der Zukunft der Columbusstraße zu befassen. Gleichzeitig stellte sie klar: „Die Columbusstraße soll eine wichtige und leistungsfähige Hauptstraße im Bremerhavener Stadtstraßennetz bleiben. Es geht uns also um eine maßvolle Umgestaltung dieser heute wenig einladenden Magistrale."

Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger begrüßte das Gutachten als wichtigen Beitrag zu dem Bemühen der Handelskammer um eine Revitalisierung und Aufwertung der Bremerhavener City: „Es ist nun klar geworden, dass eine Umgestaltung mehr Chancen als Risiken birgt."

Wahlbekanntmachung

der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven

Gemäß § 21 Abs. 2 der Wahlordnung der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven (im Folgenden Kammer genannt) hat der Wahlausschuss der Kammer das Wahlergebnis der Ergänzungswahlen 2021 zum Plenum in seiner Sitzung am 13. Oktober 2021 festgestellt. Er macht nachstehend die Namen der gewählten Kandidatinnen und Kandidaten für jede Wahlgruppe im jeweiligen Wahlbezirk in alphabetischer Reihenfolge bekannt:

Wahlbezirk Stadt Bremen

Wahlgruppe 1

Dr. Frank, Christian CEO / Vorstandsvorsitzender	Sikora AG Bruchweide 2 28307 Bremen
Groß, Oliver Vorstandsvorsitzender	Nehlsen Aktiengesellschaft Wilhelm-Karmann-Str. 5 28237 Bremen
Saacke-Lumper, Angelika Generalbevollmächtigte	H. Saacke GmbH & Co. KG Südweststr. 13 28237 Bremen
Dr. Winkler, Michael Geschäftsführer	Hella Fahrzeugkomponenten GmbH Dortmunder Str. 5 28199 Bremen

Wahlgruppe 2

Grewe, Verena Geschäftsführerin	Kommanditgesellschaft Arthur Behrens Elektronische Bauteile GmbH & Co. Lötzener Str. 3 28207 Bremen
Helms, Nicolas Carl Sebastian Geschäftsführender Gesellschafter	C. Melchers GmbH & Co. KG Schlachte 39/40 28195 Bremen
Roggemann, Max Geschäftsführender Gesellschafter	Enno Roggemann GmbH & Co. KG Ahrensstr. 4 28197 Bremen
Schütte, Michael F. Geschäftsführender Gesellschafter	Joh. Gottfr. Schütte GmbH & Co. KG Bornstr. 16/17 28195 Bremen

Wahlgruppe 3

Dubbers-Albrecht, Eduard Geschäftsführender Gesellschafter	Ipsen Logistics Holding GmbH & Co. KG Konsul-Smidt-Str. 8L 28217 Bremen
Vinnen, Michael Geschäftsführender Gesellschafter	F. A. Vinnen & Co. (GmbH & Co. KG) Altenwall 21 28195 Bremen
Wacker, Philipp Geschäftsführer	Berthold Vollers GmbH Speicherhof 308 28217 Bremen

Wahlgruppe 4

Dewitz, Marita Inhaberin	Albatros-Apotheke Marita Dewitz e.K. Oberurseler Str. 2 28307 Bremen
Gerlach, Susanne Geschäftsführerin	Böttcherstraße GmbH Böttcherstr. 4 28195 Bremen

Wahlgruppe 5

Hoetzel, Andreas Gesellschafter	Restaurant Osteria, Savino Pinto & Andreas Hoetzel GbR Schlachte 1 28195 Bremen

Wahlgruppe 6

Grobien, André persönlich haftender Gesellschafter	Lampe & Schwartze KG Herrlichkeit 5-6 28199 Bremen

Wahlbezirk Stadt Bremerhaven

Wahlgruppe 7

Niebuhr-Redder, Christiane
Geschäftsführerin
WEBMEN INTERNET GmbH
Tiefer 2
28195 Bremen

Wahlgruppe 8

Hermes, Olaf
Mitglied des Vorstands
swb AG
Theodor-Heuss-Allee 20
28215 Bremen

Wahlgruppe 9

Diekhöner, Susanne
Gesellschafterin / Prokuristin
DD Die Denkfabrik Forschungs und Entwicklungs GmbH
Hochschulring 6
28359 Bremen

Peper, Christoph
Geschäftsführender Gesellschafter
Peper & Söhne Projekt GmbH
Allerkai 4
28309 Bremen

Seidenstücker, Christian
Vorstand / CEO
JOKE Event AG
Herbststr. 31
28215 Bremen

Wahlgruppe 1

Kramer, Julius
Geschäftsführer
J.H.K. Anlagenbau und Industrieservice GmbH & Co. KG
Bremerhaven
Labradorstr. 5
27572 Bremerhaven

Rönner, Thorsten
Geschäftsführer
BREDO DRY DOCKS GmbH
Dockstr. 19
27572 Bremerhaven

Wahlgruppe 4

Schulze-Aissen, Stephan
Geschäftsführender Gesellschafter
P.F. Aissen GmbH & Co. KG
Lange Straße 118-120
27580 Bremerhaven

Wassenaar, Svenja
Geschäftsführende Gesellschafterin
Gartencenter Wassenaar GmbH
Ringstr. 100-110
27572 Bremerhaven

Wahlgruppe 5

Seiffert, Martin
Geschäftsführender Gesellschafter
Hotel Haverkamp, Seiffert GmbH
Prager Str. 34
27568 Bremerhaven

Wahlgruppe 9

Wübben, Lars
Geschäftsführer
B. Wübben GmbH & Co. KG
Max-Dietrich-Str. 22
27570 Bremerhaven

Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses müssen gemäß § 22 Abs. 1 der Wahlordnung der Kammer innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich beim Wahlausschuss der Kammer (Haus Schütting, Am Markt 13, 28195 Bremen) eingegangen sein. Der Einspruch ist auf die Wahl innerhalb der Wahlgruppe im jeweiligen Wahlbezirk des Wahlberechtigten beschränkt. Über Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses entscheidet das Plenum nach Anhörung des Wahlausschusses. Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Hierüber entscheidet das Plenum. Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses und Widersprüche gegen die Entscheidung über den Einspruch sind gemäß § 22 Abs. 2 der Wahlordnung zu begründen. Sie können nur auf einen Verstoß gegen wesentliche Wahlvorschriften gestützt werden, durch die das Wahlergebnis beeinflusst werden kann. Gründe können nur bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist vorgetragen werden. Im Wahlprüfungsverfahren einschließlich eines gerichtlichen Verfahrens werden nur bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist vorgetragene Gründe berücksichtigt.

Bremen, den 13. Oktober 2021 (Beschluss durch den Wahlausschuss)

Der Wahlausschuss der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven

Eingestellt auf der Website der Handelskammer am 14. Oktober 2021

Beisitzerliste

der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven

Gemäß § 15 UWG i.V. mit § 4 Abs. 3 der Verordnung über Einigungsstellen vom 16. Februar 1988 (Brem.GBl. S. 17), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. August 2015, macht die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven den Namen der Vorsitzenden und des Stellvertreters sowie die Liste der Beisitzer für das Jahr 2022 im Folgenden bekannt:

Vorsitzende: Dr. Monika Beckmann-Petey, stellv. Vorsitzender: Ass. Ulrich Vogel

Name des Beisitzers und der Firma	Sachgebiet

I. Industrie, Handel, Verkehr, Dienstleistungen

1. **Hans-Hermann Ahlers**
Ospig GmbH & Co. KG
Carsten-Dreßler-Straße 11
28279 Bremen
Bekleidungs-Import und Großhandel

2. **Derya Altmisoglu**
Robert-Koch-Apotheke
Robert-Koch-Straße 42
28277 Bremen
Apotheke

3. **Inge Bischoff**
Balgebrückstraße 20
28195 Bremen
Handel mit Spezialitäten

4. **Petra Denecke**
Baier Optik und Akustik e.K.
Georgstraße 25
27570 Bremerhaven
Handel-Optik/Akustik

5. **Claus von der Heide**
Claus von der Heide e.K.
Bürgermeister-Smidt-Straße 51 a
27568 Bremerhaven
Textilien

6. **Wolfgang Hendel**
WH Immobilien GmbH
Barkhausenstraße 6
27568 Bremerhaven
Immobilien/Apotheken

7. **Bernd Karstedt**
Diersch & Schröder GmbH & Co.
Cuxhavener Straße 42/44
28217 Bremen
Brennstoffe

8. **Bernd Kersten**
Dreibergen 55
27572 Bremerhaven
Drogeriemarkt

9. **Angela Lamargese**
Nordwest Ticket GmbH
Martinistraße 33
28195 Bremen
Marketing und Vertrieb

10. **Frank Müller**
Öffentliche Versicherungen Bremen
Martinistraße 30
28195 Bremen
Versicherungen

11. **Ernst-Ludwig Schimmler**
Schimmler Logistics GmbH
Kap-Horn-Straße 10 a
28237 Bremen
Spedition und Güterkraftverkehr

12. **Stephan Schulze-Aissen**
P. F. Aissen GmbH & Co. KG
Lange Straße 118-120
27580 Bremerhaven
Textilien

13. **Hans-G. Schumacher**
Industrievertretungen
Hans-G. Schumacher e.K.
Flemingstraße 24
28357 Bremen
Elektrotechnik/Elektronik (Handelsvertretung)

II. Handwerk

Name des Beisitzers und der Firma	Sachgebiet
1. Rudolf Behr Rudolf & Adolf Behr GmbH Bayernstraße 166 28219 Bremen	Dachdeckermeister
2. Dieter Borch Auf den Sülten 5 27576 Bremerhaven	Maler
3. Hartmut Chedor Kanalstraße 7 27570 Bremerhaven	Elektro- und Kommunikationstechnik
4. Herbert Dohrmann jr. Friedrich-Humbert-Straße 95 28759 Bremen	Fleischermeister
5. Gido Glackemeyer Debstedter Weg 19 27578 Bremerhaven	Schuhmacher
6. Andreas Haack Karolinenhöhe 28 27624 Geestland	Tischler
7. Peter Haarstick Fedelhören 97 28203 Bremen	Goldschmiedemeister
8. Stefan Hartmann Am Gewerbepark 5 27628 Hagen	Friseurhandwerk
9. Felix Huth Am Lunedeich 161 27572 Bremerhaven	Stahlbau
10. Thorsten Klonczinski Klonczinski Bauunternehmen GmbH Langener Landstraße 176 a 27580 Bremerhaven	Bauunternehmen
11. Heiko Klumker Neuer Damm 9 28259 Bremen	Friseurhandwerk
12. Hans-Jörg Kossmann Paul Kossmann GmbH & Co. KG St.-Jürgen-Straße 112/114 28203 Bremen	Kfz-Handwerk
13. Sven Kühnast Malereibetrieb Kühnast GmbH Pfalzburger Straße 85 28207 Bremen	Maler- und Lackiererhandwerk
14. Christophe Lenderoth Lenderoth Service GmbH Hohweg 5 28219 Bremen	Glasermeister
15. Armin Lüeße Stader Straße 24 28205 Bremen	Raumausstattung
16. Detlef Melzer Am Büttel 10 a 27639 Wurster Nordseeküste	Dachdecker
17. Hans-Hermann Nienaber H. Lätzsch KG Schmidtstraße 24 28203 Bremen	Musikinstrumentenmacher-handwerk
18. Olaf Otto Max Weigl, Inh. Olaf Otto e.K. Holsteiner Straße 123 28219 Bremen	Zweiradmechanikermeister
19. Dietrich Penz Fotostudio Penz GmbH Konsul-Smidt-Straße 8 a 28217 Bremen	Fotografenmeister
20. Dirk Ritschel Ritschel + Schick Gebäudetechnik GmbH Langener Landstraße 238 27578 Bremerhaven	Installateur
21. Jürgen Rotschies Elisabethstraße 146 28217 Bremen	Maurermeister
22. Karl-Wilhelm Schnars Dorfstraße 34 27628 Hagen	Kraftfahrzeugtechnik
23. Theodor Schnibbe Brokop Stahlbau GmbH Hohweg 4 28219 Bremen	Metall-Handwerk
24. Matthias Schröter Prager Straße 19 27568 Bremerhaven	Raumausstatter
25. Dieter Siever Knüppel & Siever Woltmershauser Straße 66 28197 Bremen	Elektrotechnikerhandwerk
26. Hans-Joachim Stehr Berliner Platz 8-9 27570 Bremerhaven	Fleischer
27. Peter Struck Heinstraße 61 28213 Bremen	Informationstechnik
28. Bernard Timphus Stecker Konditorei-Café e.K. Knochenhauerstraße 14 28195 Bremen	Konditormeister
29. Matthias Winter Senator-Bömers-Straße 21 28197 Bremen	Tischlermeister

Aus dem Plenum

Wichtige Themen der
Plenarsitzung in Bremen
am 11. Oktober 2021
waren diese:

- *Aktuelles*
- *Zukunft der Innenstadt Bremerhaven*
- *Benennung eines Mitglieds für den Verwaltungsrat der Hermann-Leverenz-Stiftung*
- *Beitrag „Klimapolitik in der EU sowie deren Bedeutung für unsere Unternehmen“, Dr. Hermann Hüwels, Bereichsleiter Energie, Umwelt, Industrie, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Berlin*

Antepräses Emigholz, der in Vertretung von Präses Janina Marahrens-Hashagen die Sitzung leitete, nahm die Totenehrung für das ehemalige Plenar- und Präsidiumsmitglied und den langjährigen Senior der Handelskammer Bremen **Werner Klemeyer** vor.

Dr. Matthias Fonger führte zum **Projekt „Klimaneutrale Handelskammer“** aus, welches durch eine Lenkungsgruppe von Ehrenamtsvertretern begleitet wird. Im Bereich der Energieeinsparmaßnahmen führt eine Kooperation der Handelskammer mit energiekonsens – Klimaschutzagentur für das Land Bremen zu ersten Ergebnissen. Außerdem informierte er über die Gründung eines geschäftsbereichsübergreifenden Klimaschutzteams, bestehend aus Laura Knaup (Geschäftsbereich Industrie, Innovation, Umwelt, Tourismus), Dr. Dennis Stockinger (Hauptgeschäftsführung) und Christiane Weiß (Geschäftsbereich Public Relations). Das Klimaschutzteam wird die verschiedenen Handlungsfelder der Handelskammer beim Thema Klimaschutz zusammenführen.

Dr. Frank Thoss berichtete zur Stellungnahme der Handelskammer Bremen zum **Entwurf zur Änderung des Gesetzes über die Erhebung einer Wasserentnahmegebühr**. Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat einen Entwurf zur Änderung des Gesetzes über die Erhebung einer Wasserentnahmegebühr (BremWEGG) vorgelegt. Der Gesetzesentwurf sieht im Wesentlichen eine Erhöhung der Gebührensätze sowie die Reduzierung von Ausnahmetatbeständen vor. In der Stellungnahme der Handelskammer wird die Betroffenheit der Bremer Wirtschaft verdeutlicht und eine Erhöhung der Wasserentnahmegebühr abgelehnt.

Karsten Nowak informierte über die **Webinar-Reihe der Handelskammer Bremen zum Thema Cybersicherheit**. In einer dreiteiligen Online-Veranstaltungsreihe (4., 10. und 16. November 2021, jeweils von 15:00-16:30 Uhr) werden die häufigsten Einfallstore für Hackerangriffe vorgestellt und aufgezeigt, wie Unternehmen im Falle eines Angriffs reagieren und insbesondere welche Maßnahmen sie im Vorfeld ergreifen können, um sich bestmöglich vor Cyberattacken zu schützen.

Karsten Nowak berichtete über das Zukunftscamp vom 17. bis 21. September 2021 zur **Erarbeitung eines Innenstadtkonzepts für Bremerhaven**. Das Zukunftscamp wurde vom Magistrat in Zusammenarbeit mit urbanista organisiert. Olaf Orb führte zur **Verkehrssimulation zur Columbusstraße** aus, welche von der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH & Co. KG und der Handelskammer Bremen beauftragt wurde. Matthias Ditzen-Blanke informierte über die Aktivitäten der Initiative „7 + 1“ und von der **Studie zur Entwicklung der Innenstadt und des Karstadt-/Eulenhofgeländes**, die im Auftrag der Nordsee-Zeitung GmbH Bremerhaven von Andreas Heller Architects & Designers verfasst wurde.

Das Plenum stimmte der Nachbenennung von Frau Stephanie Silber, Geschäftsführerin der Otto Stadtlander GmbH, als **Mitglied für den Verwaltungsrat der Hermann-Leverenz-Stiftung** für die aktuelle Amtsperiode vom 1. Juni 2019 bis 31. Mai 2023 zu.

Dr. Hermann Hüwels, Bereichsleiter Energie, Umwelt, Industrie beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin, führte zur **Klimapolitik in der EU sowie deren Bedeutung für unsere Unternehmen** aus. Der Green Deal der EU sieht vor, dass Europa bis 2050 klimaneutral wird. Die Emissionen sollen entsprechende reduziert und die Kreislaufwirtschaft gefördert werden. Die EU-Klimaziele sind auch richtungsweisend für Deutschland – es ergeben sich daraus rechtsverbindliche Vorgaben für die nationalen Ziele. Er führte zur Anwendung des CO_2-Grenzausgleichs ab dem Jahr 2023 und den Auswirkungen auf den Import von Stahl-, Eisen-, Aluminiumprodukten, Zement, Düngemitteln, Elektrizität sowie damit verbundene ungeklärte Aspekte aus. Zur deutschen Klimaschutzpolitik verwies Dr. Hüwels auf die Verschärfung des Klimaschutzgesetzes als Reaktion auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Generationengerechtigkeit, die Anpassung des Brennstoffemissionshandels und die Auswirkungen auf einzelne Energieträger sowie offene Fragen bei den Zusatzpflichten durch Bundesverfassungsgericht sowie soziale Aspekte. Anschließend führte er zur Entwicklung der CO_2-Bepreisung aus. Den Ausbau der erneuerbaren Energien ordnete Dr. Hüwels als zentralen Baustein der künftigen Energieversorgung in Deutschland ein. Wasserstoff ist der zweite Energieträger der Zukunft. Die Plenarmitglieder diskutierten die Ausführungen anschließend intensiv.

Foto: DIHK/Paul Aidan Perry

Dr. Hermann Hüwels vom DIHK informierte im Plenum über die Klimapolitik der EU sowie deren Bedeutung für Unternehmen.

Aus dem Plenum

Wichtige Themen der
Plenarsitzung in Bremen
am 15. November 2021
waren diese:

- *Aktuelles*
- *Ausbildungsumlage – Bericht über die Anhörung in der Bremischen Bürgerschaft vom 25. Oktober 2021*
- *Benennung der Vertreter der Bremer und Bremerhavener Wirtschaft für die Metropolversammlung*
- *Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven*
- *Beitrag „Bremische Häfen volle Kraft voraus: Ziele und Inhalte des Bremischen Hafenentwicklungskonzeptes 2030", Dr. Claudia Schilling, Senatorin für Wissenschaft und Häfen*

Das Plenum gedachte dem verstorbenen Konventsmitglied **Hans-Heinrich Pöhl**. Über viele Jahre hinweg hat er das wirtschaftliche Geschehen in Bremerhaven und im gesamten Land Bremen mit großem Engagement mitgeprägt.

Das Plenum gedachte außerdem dem verstorbenen ehemaligen Plenarmitglied **Robert Böck**. Er war eine bedeutende Unternehmerpersönlichkeit, ein ehrenamtlich hochaktiver Mensch und hat sich darüber hinaus über viele Jahre hinweg für einen prosperierenden internationalen Wirtschaftsstandort Bremen eingesetzt.

Michael F. Schütte berichtete von seiner Teilnahme an der vergangenen Sitzung des **Beirates der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank** in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Dr. Matthias Fonger informierte darüber, dass Karlheinz Heidemeyer (Geschäftsführer Recht und Steuern) neuer **Compliance-Beauftragter der Handelskammer Bremen** in der Nachfolge von Michael Zeimet (Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung) ist.

Michael Zeimet berichtete von **aktuellen Projekten in der Aus- und Weiterbildung**. Am 2. und 5. November 2021 haben digitale „Tage der beruflichen Bildung" stattgefunden. Das Ziel, Berufsorientierung an attraktiveren Locations durchzuführen, wird mit der nächsten job4u-Messe im Weserstadion erfüllt. Die Initiative „UnternehmerInnen in die Schulen" findet ab Ende November ihre Fortsetzung. Als neues Projekt wird die Umsetzung einer Reihe von Berufsparcours gestartet. Ziel dieses Vorhabens ist es, Schülerinnen und Schüler mit Unternehmen im Rahmen einer Mitmachmesse in den Schulen zusammenzubringen. Die Unternehmen können vor Ort ihre Produktion erlebbar machen. Die Veranstaltungen werden gefördert durch die Bremer Rotary-Clubs, der Agentur für Arbeit und dem Wirtschaftsressort. Die Handelskammer, die Handwerkskammer und die Unternehmensverbände unterstützen das Projekt.

Präses Janina Marahrens-Hashagen informierte über die **Anhörung zur Landesausbildungsumlage** in der Bremischen Bürgerschaft am 25. Oktober 2021. Vertreten waren – neben Vertretern der Handelskammer – die Handwerkskammer Bremen, die Arbeitnehmerkammer Bremen, Unternehmensvertreter, der DGB sowie die arbeitsmarktpolitischen Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen. Die Kammer- und Unternehmensvertreter kamen zu dem Schluss, dass eine staatliche Ausbildungsumlage nicht zielführend sei. Sie wäre zudem nicht nur nutzlos, sondern – nach Corona – auch eine weitere erhebliche Belastung für die Betriebe und den Standort.

Präses Janina Marahrens-Hashagen führte aus, dass die Metropolversammlung die Mitgliederversammlung der Metropolregion Nordwest darstellt. Satzungsgemäß konstituiert sich die Metropolversammlung am 24. November 2021 für eine Periode von drei Jahren neu. Das Plenum stimmte den vorgeschlagenen **Vertretern der Bremer und Bremerhavener Wirtschaft in der Metropolversammlung** für die Periode 2022 bis 2024 zu.

Präses Janina Marahrens-Hashagen führte aus, dass die **Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten** vordringlich wettbewerbsrechtliche Auseinandersetzungen zwischen Unternehmen, aber auch zwischen Vereinen zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs und Unternehmen ande-

Foto Antje Schimanke

(v.l.) Senior Piet Rothe, Präses Janina Marahrens-Hashagen, Peter H. Greim und Dr. Matthias Fonger.

Herbstkonvent

Beim diesjährigen **Herbstkonvent** in Bremerhaven wurde Piet Rothe zum Senior des Konvents gewählt. Sein Vorgänger, Peter H. Greim, stellte sich nach 14 Jahren an der Spitze des Bremerhavener Konvents nicht mehr zur Wahl. Bei der Mitgliederversammlung des Konvents wurde einstimmig für die Zusammenführung des Bremerhavener Konvents mit der Statutenkasse in Bremen gestimmt. Letztere will ihren Beschluss dazu im Februar des kommenden Jahres fassen.

rerseits schlichten soll. Sie ist von der Landesregierung für den Kammerbezirk bei der Handelskammer Bremen eingerichtet. Das Plenum stimmte der Aufstellung und Bekanntmachung der Beisitzerliste für das Jahr 2022 zu.

Senatorin Dr. Schilling informierte über die **Ziele und Inhalte des Bremischen Hafenentwicklungskonzeptes 2030**. Die Häfen sind das Rückgrat der bremischen Wirtschaft. Etwa jeder fünfte Arbeitsplatz im Land Bremen hängt an den Häfen. Die bremischen Häfen stehen für eine Wertschöpfung von rund 1,6 Mrd. Euro in ganz Deutschland. Es steht ein Jahrzehnt der Erneuerung und Weiterentwicklung der bremischen Häfen an, welches ein großes Investitionsprogramm erfordert. Der Prozess zur Erarbeitung des Bremischen Hafenentwicklungskonzeptes wurde Ende Mai 2021 mit einer Auftaktveranstaltung gestartet. Das Konzept wird in transparenter Weise, u.a. unter Beteiligung von Wirtschaftsvertretern, entwickelt. Die Entwicklung des Konzeptes findet sich im Koalitionsvertrag wieder und wird von bremenports GmbH & Co. KG – bei enger Begleitung durch das Häfenressort – umgesetzt.

Senatorin Dr. Schilling verwies auf gesamtwirtschaftliche Trends (Auswirkungen der Corona-Pandemie, Lieferengpässe, Digitalisierung/Cybercrime, Wandel im Automobilbau etc.), die in einzelnen Workshops diskutiert werden. Ziel des Prozesses ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Häfen zu erhalten und einen klimaneutralen Hafenbetrieb anzustreben. Hierzu werden neben lokalen Akteuren auch externe Experten eingebunden. Die Plenarmitglieder diskutierten die angesprochenen Themen sowie weitere – wie etwa die aktuelle Rechtsprechung zum Offshore-Terminal Bremerhaven (OTB) – mit der Senatorin.

Aus den Ausschüssen

Mittelstandsausschuss

Der Green Deal der Europäischen Union umfasst zahlreiche neue und bestehende legislative und nicht-legislative Initiativen für einen verstärkten Klima- und Umweltschutz in der EU. Dabei spielen Nachhaltigkeitsaspekte auch in der Unternehmensfinanzierung eine immer größere Rolle. Was die Regulierung im Bereich Sustainable Finance für den Mittelstand bedeutet und wie sich der Zugang zu Finanzierungen in Zukunft verändert, das war eines der Schwerpunktthemen der Sitzung des **Mittelstandsausschusses** am 18. November im Haus Schütting. Desweiteren diskutierte der Ausschuss intensiv, wie sich Unternehmen in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels durch strategisches Personalmarketing und die Stärkung der Arbeitgebermarke langfristig und attraktiv auf dem Arbeitsmarkt positionieren können.

Foto Handelskammer/Torsten Grünewald

Außenwirtschaftsausschuss

Am 3. November 2021 trafen sich die Mitglieder des **Außenwirtschaftsausschusses** nach langer digitaler Phase wieder in Präsenz. Jakob Flechtner, Projektleiter des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz der DIHK-Service GmbH, Berlin, und Dr. Lothar Harings von der Wirtschaftskanzlei Graf von Westphalen, Hamburg, gaben Einblicke in die Themen European Green Deal und Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Anschließend diskutierten die Mitglieder über die Vorhaben der EU-Kommission, die nach Meinung der Vortragenden mit erheblichen Investitionsaufwendungen einhergehen werden.

Tourismusausschuss

Am 4. November tagte der **Tourismusausschuss** der Handelskammer in Bremerhaven. Im Zentrum standen dabei Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Zunächst wurden die Änderungen im Verpackungsgesetzes beleuchtet und diskutiert. Das EU-Einweg-Plastikverbot schränkt seit diesem Jahr den Verkauf einer Vielzahl von Einwegkunststoffprodukten ein. Und mit der Mehrwegpflicht in der Gastronomie ab 2023 kommen weitere neue Herausforderungen auf die Branche zu. Ein Praxisbericht zu betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen und deren positiven Effekten auf das Umweltverhalten der Beschäftigten bildete einen weiteren Schwerpunkt der Sitzung. So zeigt eine wissenschaftliche Studie, dass Unternehmen durch vorbildliches Verhalten nicht nur zu Treibern der ökologischen Transformation werden können, sondern zugleich auch die Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen deutlich erhöhen.

Bekanntmachungen

Die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven hat folgende Sachverständige nach § 36 Gewerbeordnung öffentlich bestellt und vereidigt:

Martin Nöltge
c/o DEKRA Automobil GmbH
Fritz-Thiele-Str. 26 · 28279 Bremen
Telefon: 0421 83002-0 · Mobil: 0172 4234945
E-Mail: martin.noeltge@dekra.com
Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

Matthias Boelsen
c/o IVBM GmbH
Domshof 21 · 28195 Bremen
Telefon: 0421 4089588-5 · Mobil: 0160 96921519
E-Mail: boelsen@ivbm-gmbh.de
Sachverständiger für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken; Mieten und Pachten

Die Wirtschaft hat gewählt

Die neuen Mitglieder des Handelskammer-Plenums für Bremen und Bremerhaven stehen fest.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer im Land Bremen haben mit ihrer Wahl entschieden, wer neu im Plenum der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven für eine Amtszeit von sechs Jahren vertreten ist. Das ehrenamtliche Plenum wird sich im Januar 2022 konstituieren. Gewählt wird alle drei Jahre die Hälfte des Plenums, um so die kontinuierliche Arbeit des höchsten Handelskammer-Gremiums zu gewährleisten.

Im Wahlbezirk Stadt Bremen waren 20 Mitglieder und im Wahlbezirk Stadt Bremerhaven sechs Mitglieder zu bestimmen. Die Plenarwahl 2021 war die erste hybride Wahl der Handelskammer: Die Mitgliedsunternehmen konnten per Briefwahl oder per Onlinewahl ihre Stimme abgeben.

Handelskammer-Präses Janina Marahrens-Hashagen sagt: „Wir freuen uns über die gestiegene Wahlbeteiligung und danken allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich als Expertinnen und Experten ihrer Branche zur Wahl für ein Ehrenamt im Plenum unserer Handelskammer gestellt haben. Was mich besonders freut, ist die große Zahl an neugewählten Frauen. Insgesamt bekommt unser Plenum nun sieben weitere Unternehmerinnen hinzu. Der engagiert geführte Wahlkampf und die hohe Zahl der abgegebenen Stimmen zeigen die Relevanz des Gremiums für die Unternehmerschaft und den starken Wunsch nach Mitbestimmung.“

Die Wahlbeteiligung ist gegenüber der letzten Kammerwahl deutlich angestiegen und lag in Bremen und Bremerhaven bei den in das Handelsregister (HR) eingetragenen Unternehmen bei 26,9 Prozent und bei den HR-Unternehmen und Kleingewerbetreibenden (KGT) zusammengenommen bei 14,4 Prozent. Spitzenreiter bei der Wahlbeteiligung war die Wahlgruppe „Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien“ mit 74,9 Prozent (HR und KGT zusammengenommen).

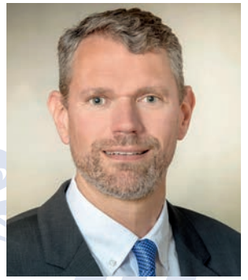
Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Fonger sagt: „Uns war es wichtig, zusätzlich zur Briefwahl auch die Möglichkeit der digitalen Stimmabgabe zu geben. Rund ein Drittel der Wählerinnen und Wähler haben das neue Angebot der Onlinewahl genutzt. Das ist ein großer Erfolg und gibt den Mitgliedern unseres Plenums einen guten Rückhalt in der Bremer und Bremerhavener Unternehmerschaft.“

Hintergrund: Das Plenum ist das „Parlament der Wirtschaft“ in Bremen und Bremerhaven. Die Wirtschaftszweige und Branchen der rund 54.000 Mitgliedsunternehmen der Handelskammer erhalten gemäß ihrer wirtschaftlichen Bedeutung eine bestimmte Anzahl an Sitzen. Jedes Unternehmen hat eine Stimme, vom kleinen Einzelhändler bis hin zum großen Konzern. Im Plenum sitzen 52 Mitglieder, die aus neun Wahlgruppen gewählt werden. Bis zu acht Mitglieder können nach jeder Ergänzungswahl für drei Jahre durch die unmittelbar gewählten Mitglieder hinzugewählt werden, um die Spiegelbildlichkeit des Plenums zu gewährleisten und einen Querschnitt durch alle Branchen zu erhalten.

www.handelskammer-magazin.de/plenarwahl2021

WAHLBEZIRK BREMEN

WAHLGRUPPE 1 – INDUSTRIE



Dr. Christian Frank
CEO / Vorstandsvorsitzender
Sikora AG

Oliver Groß
Vorstandsvorsitzender
Nehlsen Aktiengesellschaft

Angelika Saacke-Lumper
Generalbevollmächtigte
H. Saacke GmbH & Co. KG

Dr. Michael Winkler
Geschäftsführer
Hella Fahrzeugkomponenten GmbH

WAHLGRUPPE 2 – GROSS- UND AUSSENHANDEL

Verena Grewe
Geschäftsführerin
Kommanditgesellschaft Arthur Behrens Elektronische Bauteile GmbH & Co.

Nicolas Carl Sebastian Helms
Geschäftsführender Gesellschafter
C. Melchers GmbH & Co. KG

Max Roggemann
Geschäftsführender Gesellschafter
Enno Roggemann GmbH & Co. KG

Michael F. Schütte
Geschäftsführender Gesellschafter
Joh. Gottfr. Schütte GmbH & Co. KG

WAHLGRUPPE 3 – SCHIFFFAHRT, VERKEHR

Eduard Dubbers-Albrecht
Geschäftsführender Gesellschafter
Ipsen Logistics Holding GmbH & Co. KG

Michael Vinnen
Geschäftsführender Gesellschafter
F. A. Vinnen & Co. (GmbH & Co. KG)

Philipp Wacker
Geschäftsführer
Berthold Vollers GmbH

Fotos Frank Pusch

WAHLBEZIRK BREMEN

WAHLGRUPPE 4 – EINZELHANDEL, HANDELSVERTRETER

Marita Dewitz
Inhaberin
Albatros-Apotheke Marita Dewitz e.K.

Susanne Gerlach
Geschäftsführerin
Böttcherstraße GmbH

WAHLGRUPPE 5 – GASTGEWERBE, TOURISMUS

Andreas Hoetzel
Gesellschafter
Restaurant Osteria
Savino Pinto & Andreas Hoetzel GbR

WAHLGRUPPE 6 – KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE

André Grobien
Persönlich haftender Gesellschafter
Lampe & Schwartze KG

WAHLGRUPPE 7 – MEDIEN, KOMMUNIKATION, INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Christiane Niebuhr-Redder
Geschäftsführerin
WEBMEN INTERNET GmbH

WAHLGRUPPE 8 – ENERGIEWIRTSCHAFT, ERNEUERBARE ENERGIEN

Olaf Hermes
Mitglied des Vorstands
swb AG

WAHLGRUPPE 9 – SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Susanne Diekhöner
Prokuristin
DD Die Denkfabrik Forschungs und Entwicklungs GmbH

Christoph Peper
Geschäftsführender Gesellschafter
Peper & Söhne Projekt GmbH

Christian Seidenstücker
Vorstand / CEO
JOKE Event AG

WAHLBEZIRK BREMERHAVEN

WAHLGRUPPE 1 – INDUSTRIE

Julius Kramer
Geschäftsführer
J.H.K. Anlagenbau und Industrieservice GmbH & Co. KG Bremerhaven

Thorsten Rönner
Geschäftsführer
BREDO DRY DOCKS GmbH

WAHLGRUPPE 4 – EINZELHANDEL, HANDELSVERTRETER

Stephan Schulze-Aissen
Geschäftsführender Gesellschafter
P.F. Aissen GmbH & Co. KG

Svenja Wassenaar
Geschäftsführende Gesellschafterin
Gartencenter Wassenaar GmbH

WAHLGRUPPE 5 GASTGEWERBE, TOURISMUS

Martin Seiffert
Geschäftsführender Gesellschafter
Hotel Haverkamp, Seiffert GmbH

WAHLGRUPPE 9 SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Lars Wübben
Geschäftsführer
B. Wübben GmbH & Co. KG

Treffpunkt Küche: Gesellschaftliche Aktivitäten gehören beim BerufsKlima-Workcamp zum Programm.

Foto Wolfgang Heumer

BEST ECO-PRACTICE

Orientierungshilfe für das Berufsziel Klimaschutz

Sie kommen aus der Schule, aus der Ausbildung oder mit den ersten Berufserfahrungen nach Bremerhaven. Die jungen Leute aus ganz Deutschland bewegt eine Frage: Welche Chancen bietet das Thema Klimaschutz für die eigene berufliche Zukunft? Antworten gibt das BerufsKlima-Workcamp der Deutschen Klimastiftung.

Ein gutes Dutzend junger Menschen hat sich in der Küche versammelt. Sie schnippeln Gemüse, schälen Kartoffeln, mischen Salat, rühren Saucen, schieben Fisch zum Garen in den Backofen. Es scheint, als würde sich die Gruppe seit langem kennen, so locker ist die Stimmung. Tatsächlich haben sich die 16- bis 25-Jährigen erst vor nicht einmal 24 Stunden kennengelernt; sie kommen aus ganz Deutschland und bringen viele verschiedene persönliche Hintergründe mit. Aber ein gemeinsames Interesse verbindet diese muntere Schar sowie eine ähnlich große Gruppe, die zuvor gemeinsam gekocht hat und nun schon wieder in einem Workshop sitzt: Sie alle möchten mehr über die Wege wissen, wie der Klimawandel zu bremsen ist – und wie sie dieses drängende Thema in ihre berufliche Zukunft integrieren können.

„Wir geben ihnen eine Orientierung und Tipps für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit“, sagt Dr. Annika Mannah, Leiterin des Bereichs Projekte und Kooperationen bei der Deutschen Klimastiftung. Seit 2019 veranstaltet die von den Betreibern des Klimahauses gegründete Stiftung vier Mal im Jahr das „BerufsKlima-Workcamp“, zu dem auch das gemeinsame Kochen in der Kochschule des Klimahauses gehört.

> *„Die Motivation ist bei den jungen Leuten im Workcamp sehr hoch. Es bedarf nur eines kleinen Denkanstoßes, um den richtigen persönlichen Weg zu entdecken.“*
>
> *Dr. Annika Mannah, Leiterin des Bereichs Projekte und Kooperationen bei der Deutschen Klimastiftung.*

Denkanstöße für den persönlichen Berufsweg

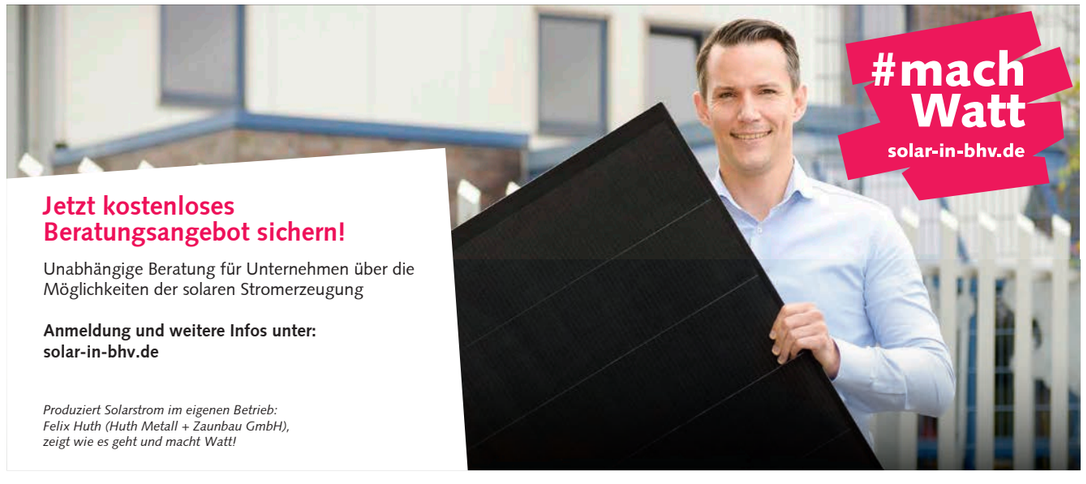
Die Themen des jeweils viertägigen Workcamps sind vielfältig: Grundlagenwissen über die Ursachen und das Gefahrenpotenzials des Klimawandels; theoretische Ansätze und Möglichkeiten, klimaschädliche Emissionen zumindest zu begrenzen; praktische Beispiele, wie Unternehmen Lösungen für die sich abzeichnende Klimakrise in ihren Betrieb und ihre Produkte integrieren. Über allem schwebt die für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheidende Frage: Wie kann ich daraus meinen Traumjob entwickeln? „Die Motivation ist bei den jungen Leuten im Workcamp sehr hoch“, berichtet Annika Mannah: „Es bedarf nur eines kleinen Denkanstoßes, um den richtigen persönlichen Weg zu entdecken.“

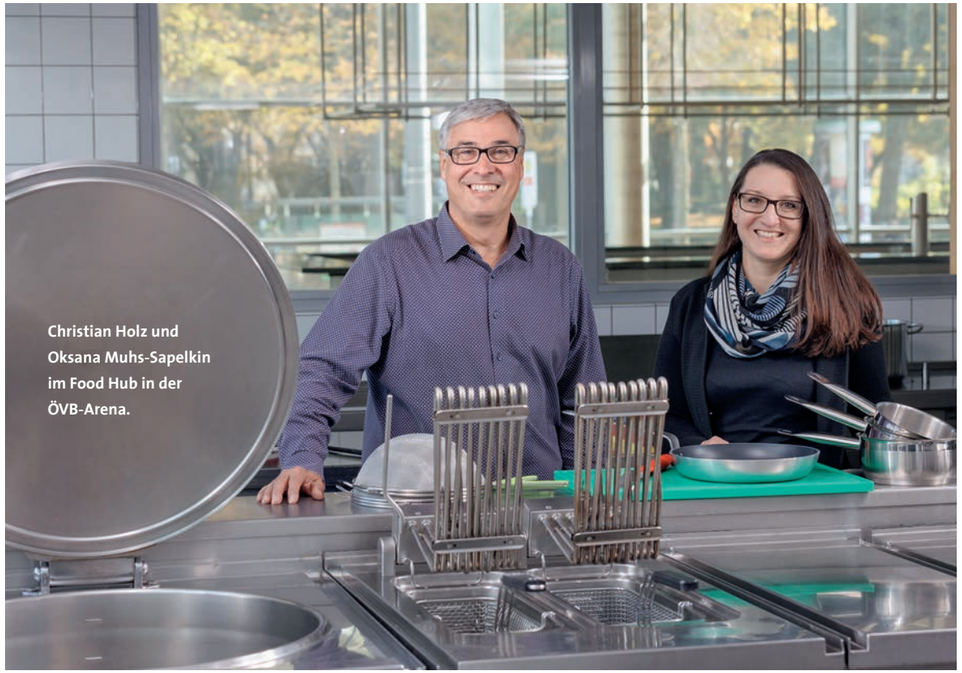
Einige Schritte auf diesem Weg in die Zukunft führen direkt in die Bremerhavener Wirtschaft. Zum Programm der vier Workcamps pro Jahr gehören Betriebsbesuche in Unternehmen, die sich bereits intensiv mit Nachhaltigkeits- oder Klimaschutzaspekten befassen. Unter anderem zählt der Bremerhavener Fischverarbeiter „Meereskost“ dazu. „In der Theorie wissen wir ja schon viel über das Thema“, urteilte einer der Teilnehmer nach dem Besuch, „aber es hat noch eine ganz andere Bedeutung, wenn man sieht, wie Nachhaltigkeit in der Praxis umgesetzt werden kann.“

Zentraler Ort für die Workcamps ist das Klimahaus in Bremerhaven, dessen Betreiber bereits kurz nach der Eröffnung vor zwölf Jahren die Deutsche Klimastiftung gegründet hatten. Beide Institutionen arbeiten gewissermaßen in Arbeitsteilung: Das Klimahaus sensibilisiert als Touristenattraktion einen breiten Besucherkreis für das Thema Klimaschutz, während die Stiftung vertiefendes Wissen vermittelt.

Die Gruppe, die sich jetzt in der Kochschule des Klimahauses traf, ist die letzte für dieses Jahr. Aber für 2022 stehen bereits vier weitere Workcamps auf dem Programm. Und selbstverständlich werden auch die nächsten Teilnehmer sich wieder in der Küche treffen. *(wh)*

www.berufsklima.de





Christian Holz und Oksana Muhs-Sapelkin im Food Hub in der ÖVB-Arena.

Foto Jörg Sarbach

„Hanse Kitchen“ stärkt Start-ups im Lebensmittelbereich

Beim Food Hub Bremen können Gründerinnen und Gründer Rezepturen testen, Produktionseinrichtungen nutzen und Beratung erhalten.

Start-ups in der Food-Industrie haben viele Hürden zu überwinden. So müssen zahlreiche Auflagen und Vorschriften beachtet werden, auch sind die Investitionen für eine Produktionsküche, das Lager oder den Einkauf recht hoch. Ende November hat in Bremen daher die „Hanse Kitchen“ eröffnet – eine Einrichtung, die junge Start-ups im Lebensmittelbereich auf dem Weg in den Markt unterstützt.

„Wer es aus eigener Kraft mit seinen Produkten von der Idee in den Einzelhandel schaffen möchte, ist oft auf tatkräftige Unterstützung angewiesen“, sagt Oksana Muhs-Sapelkin. Sie kümmert sich als Referentin und Innovationsmanagerin für die Nahrungs- und Genussmittelbranche bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa um dieses Thema – „auch für die Senatorin ist dies ein Herzensprojekt“, sagt sie. Fachkundige Unterstützung erhält das Wirtschaftsressort unter anderem von Christian Holz, dem Inhaber des Bremer Beratungsunternehmens Culicons.

Die „Hanse Kitchen“, die sich auch als „Food Hub“ bezeichnet, startet zunächst an zwei Übergangsstandorten: In der Alten Schnapsfabrik (Neustadt) steht eine Entwicklungsküche samt Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung, während das „Beck’stage“ in der ÖVB-Arena eine große Küche bietet, in der die Gründerinnen und Gründer ihre Produkte schon in kleineren Chargen herstellen können. Das „große“ Food Hub soll idealerweise Ende 2022 am Großmarkt eröffnet werden. Mit der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft M3B, die den Großmarkt betreibt, ist inzwischen auch ein weiterer Partner an Bord. (schü)

www.hansekitchen.de

www.handelskammer-magazin.de/food-hub

INFOTHEK

Service-Infos, Chronik, Veranstaltungen, Auszeichnungen, Börsen

Veranstaltungen

Die Handelskammer bietet mehr als 200 Workshops, Seminare, Vorträge und Weiterbildungen an. Die vollständige und tagesaktuelle Übersicht finden Sie online unter:

www.handelskammer-bremen.de/veranstaltungen

Newsletter

Der wöchentliche Newsletter informiert Sie über Neues aus der Handelskammer und dem Online-Magazin. Hier kann er abonniert werden:

www.handelskammer-bremen.de/newsletter

nexxt-change Unternehmensbörse

Sie suchen einen Betrieb, den Sie übernehmen können, oder einen Nachfolger für Ihr Unternehmen? Unter www.nexxt-change.org werden Sie fündig.

www.nexxt-change.org

ecoFinder – die Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutz-Datenbank der IHKs

Das „grüne Branchenbuch“ der IHK-Organisation bietet einen bundesweiten Überblick über Anbieter in der Umwelt-, Energie und Arbeitsschutzbranche.

Kontakt: Franziska Kaufmann, Telefon 0471 3637-364, kaufmann@handelskammer-bremen.de

www.ihk-ecofinder.de

IHK-Recyclingbörse

Suchen Sie neue Verwertungsmöglichkeiten für Ihre Abfälle oder Reststoffe? Benötigen Sie selbst verwertbare Stoffe? Schauen Sie in die IHK-Recyclingbörse!

www.ihk-recyclingboerse.de

Nachrufe

Werner Klemeyer

Die Bremer und Bremerhavener Kaufmannschaft trauert um **Werner Klemeyer**, der am 2. Oktober 2021 im Alter von 97 Jahren verstarb. Er gehörte dem Plenum der Handelskammer Bremen von 1966 bis 1982 an. Ab 1972 war er bis zu seinem Ausscheiden auch Mitglied des Präsidiums. Parallel dazu setzte er sich in mehreren Ausschüssen der Handelskammer für das Wohl der Bremer Kaufmannschaft ein. Nach Ende seiner Amtszeit wurde Werner Klemeyer 1983 zum Senior ernannt.

1924 geboren, begann Werner Klemeyer 1941 eine Ausbildung bei der Deutschen Bank in Bremen. Der Sohn eines Baumwollkaufmanns arbeitete dort – unterbrochen von einer dreijährigen Zeit als Soldat – in unterschiedlichen Abteilungen und wurde 1959 zum Direktor der Bank ernannt. Nach über zwei Jahrzehnten verließ Werner Klemeyer das Kreditinstitut und betätigte sich ab 1963 für weitere 20 Jahre bis zum Jahreswechsel 1982/1983 als Teilhaber der Firmengruppe Scipio & Co im internationalen Fruchthandel. Bis zuletzt verfolgte er aktiv die Geschicke der Handelskammer und das wirtschaftliche Geschehen im Lande Bremen.

Hans-Heinrich Pöhl

Am 30. September 2021 ist **Hans-Heinrich Pöhl** im Alter von 86 Jahren verstorben. Über viele Jahre hinweg hat er das wirtschaftliche Geschehen in Bremerhaven und im gesamten Land Bremen mit großem Engagement mitgeprägt. So hat sich Pöhl neben seinen unternehmerischen Aufgaben von 1986 bis 1995 in der Vollversammlung der früheren IHK Bremerhaven für die Wirtschaft in der Seestadt eingesetzt. Darüber hinaus hat er dem Ausschuss Stadtbremischer Überseehafen angehört. Seit 1986 war Hans-Heinrich Pöhl auch Mitglied des Konvents, dem er bis zuletzt angehörte.

Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als langjähriges Vorstandsmitglied – in den Jahren 1995 bis 1999 als Vorsitzender – der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft übernahm er auch Ämter im Zentralverband der Deutschen Seehafenbetriebe, in den Unternehmensverbänden im Lande Bremen, im Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik sowie in der Deutsch-Finnischen Handelskammer, deren Vorstand er ab 1991 angehörte. 1996 wurde er Vizepräsident und von 1997 bis 1999 war er Präsident dieser Auslandshandelskammer.

Robert Hartmut Böck

Mit **Robert Hartmut Böck** ist am 6. Oktober 2021 im Alter von 81 Jahren eine weitere bedeutende Unternehmerpersönlichkeit und ein ehrenamtlich hochaktiver Mensch aus dem Leben geschieden. Er gehörte von 1984 bis 1991 dem Plenum an und setzte sich darüber hinaus über viele Jahre hinweg im Handelskammer-Ausschuss für Industrie, Umwelt und Energiefragen sowie im Außenwirtschaftsausschuss für den internationalen Wirtschaftsstandort Bremen ein. Böck war darüber hinaus Honorarkonsul der Demokratischen Republik Sao Tomé und Principe.

Als Gründer und Inhaber der German Lashing Robert Böck GmbH hat er innerhalb weniger Jahrzehnte ein international tätiges Unternehmen aufgebaut mit Hauptsitz in Deutschland sowie in China und einem weltweiten Netzwerk von Verkaufsagenten. International ist German Lashing anerkannt für die Herstellung und Lieferung von Containerstau- und Zurrsystemen.

Die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven ist den drei Verstorbenen für ihr ehrenamtliches Engagement außerordentlich dankbar. Sie werden stets in ehrendem Andenken behalten werden.

Foto: Senatspressestelle

Weserbund: Senatsempfang zum 100. Geburtstag

Seit 100 Jahren setzt sich der Weserbund e.V. grenz- und flächenübergreifend für die Entwicklung des Weserraums von Thüringen und Nordhessen über das Weserbergland bis zur Nordsee ein. Seinen 100. Geburtstag feierte der Verein am 16. November auf Einladung von Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte mit einem Senatsempfang in der Oberen Rathaushalle.

Teppiche vom Experten

Teppiche werden heute oft gekauft wie die Packung Milch oder das Waschmittel im Supermarkt – und fast genauso schnell wieder entsorgt. Es gibt jedoch auch noch die Vertreter der traditionellen Teppichkultur in Bremen. Ganz vorne dabei: die Firma Heinrich Gleue Perser-Teppiche im Fedelhören 7, die am 17. November ihren 100. Geburtstag feierte. „Flexibilität und Individualität sind der Weg, den wir gehen“, erklärt Inhaber Gerald Elfers den dauerhaften Erfolg des Unternehmens auch in Corona-Zeiten. So bietet das Unternehmen rund um die Teppiche verschiedenste Zusatzleistungen an, beispielsweise Wäsche, Reparatur, Schätzung des Werts und Ankauf. Auch einen kostenlosen Hol- und Bringdienst im Stadtgebiet hat Elfers eingeführt.

Das Geschäft selbst ist in dem Jahrhundert seines Bestehens relativ beständig geblieben. Selbst die drei Inhaberwechsel vom Gründer Heinrich Gleue bis zum heutigen Eigentümer Gerald Elfers verliefen aufgrund langer Vorbereitungen ohne Turbulenzen. „Ich habe das meiste belassen, weil es gut war“, erklärt Elfers. Wobei das Sortiment sich im Laufe der Zeit um moderne Designerteppiche erweitert hat. Bei den jüngeren Kunden sind im Moment jedoch auch „Vintage-Teppiche“ gefragt – alte oder auf alt gemachte Teppiche.

Wohin die Entwicklung auch geht – Gerald Elfers kann sich auf seinen Mitarbeiter Ceyhan Ates verlassen, der dem Unternehmen bereits seit 40 Jahren angehört. Ans Aufhören denken beide nicht. „Wenn man in diesem individuellen Bereich arbeitet, lassen einen Teppiche nicht mehr los“, sagt Elfers. „Es gibt immer Abwechslung und etwas Neues.“

www.teppich-gleue.de

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE
Von der Vision zum Projekt.
2800 Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau

BARTRAM BAU-SYSTEM
Das individuelle Bau-System
Entwurf und Planung
Festpreis
Fixtermin
40 Jahre Erfahrung
Alles aus einer Hand
Wir beraten Sie gern persönlich.
Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt
Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de
MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

Jubiläen: Die Handelskammer gratuliert

150 Jahre
- Meyer & Löffler GmbH & Co. KG, gegründet 3. November 1871
- Friedrich Seekamp Seekamp´s Gasthaus, gegründet 1. Dezember 1871

125 Jahre
- Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet 1. November 1896

100 Jahre
- Cordes & Graefe KG, gegründet 1. November 1921
- Heinrich Gleue Perser-Teppiche Inhaber Gerald Elfers e. K., gegründet 17. November 1921
- DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Filiale Bremerhaven, gegründet 1. Dezember 1921

50 Jahre
- St.-Gotthard-Apotheke Dr. Richard Klämbt, gegründet 2. November 1971
- Rippen Weber und Sozien Steuerberatungsgesellschaft mbH, gegründet 14. Dezember 1971
- Helmut Reiners GmbH & Co. KG, gegründet 27. Dezember 1971
- Kurfürsten Apotheke Bremen Monika Walther e. K., gegründet 30. Dezember 1971

25 Jahre
- Kitso Bilan, gegründet 1. November 1996
- Prof. Dr. Horst Crome, gegründet 1. November 1996
- Gerold Harms, gegründet 1. November 1996
- A. Sosnitzki Bauunternehmung Beteiligung GmbH, gegründet 1. November 1996
- Peter Spee, gegründet 5. November 1996
- Hanseat Reisen GmbH, gegründet 14. November 1996
- Holger Schmidt, gegründet 14. November 1996
- Andreas Müller, gegründet 15. November 1996
- CONSENS Umweltplanung GmbH, 29. November 1996
- Maciej Konrad Ratajczyk, gegründet 2. Dezember 1996
- Bremer Gesellschaft für Mobile Grundwasserbehandlung mbH, gegründet 19. Dezember 1996
- TRANStec Trailer Service GmbH, gegründet 20. Dezember 1996

Deutsche Bank Bremerhaven: Die „Grüne Filiale“ wird 100

Die Deutsche Bank in Bremerhaven öffnete im Dezember 1921 ihre Türen. Erster Standort waren Räume in der Borriesstraße 46, bald darauf kam eine Zweigstelle am Fischereihafen hinzu. 1969 zog die Filiale an die heutige Adresse Bürgermeister-Smidt-Straße 9-11. Erster und zugleich langjähriger Filialdirektor war von der Eröffnung 1921 bis 1946 Georg Tinnemeyer.

Mehrere Generationen später leitet Lars Müller die Deutsche Bank in Bremerhaven. „Unser Team ist sehr stolz auf diese tiefe Verwurzelung in unserer Stadt“, so der gebürtige Bremerhavener. Auch wenn viele Menschen ihre täglichen Bankgeschäfte heute zunehmend digital erledigen, so beobachtet der Filialdirektor doch eine zeitlose Konstante: „Immer wenn es um weitreichende finanzielle Entscheidungen geht, legen die Menschen großen Wert auf eine persönliche Beratung und genau dafür sind wir auch künftig da.“ Trotz der Corona-Pandemie 2020/21 hat sich die Filiale Bremerhaven auch zuletzt wirtschaftlich gut entwickelt. So belief sich das Geschäftsvolumen zum 31. Dezember 2020 auf 435 Millionen Euro – es stieg damit gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent.

Seit kurzem präsentiert sich die Deutsche Bank ihren Gästen als „Grüne Filiale“. Diese Standorte der Bank wollen das Thema Nachhaltigkeit auf den ersten Blick erlebbar machen. Sowohl im Anlagegeschäft als auch bei Finanzierungen kann das Bremerhavener Team die Kunden qualifiziert beraten.

Foto Stadtarchiv Bremerhaven

Die Deutsche-Bank-Filiale in der Bürgermeister-Smidt-Straße 9-11 (rechts) zu Beginn der 1970er Jahre.

Sven, Emilia und Friedrich Seekamp im 1905 errichteten Saal ihres Gasthauses.

Gasthaus in fünfter Generation

In Seekamp’s Gasthaus – auch bekannt als Centralhallen – wurden bereits 1871 die ersten Feste gefeiert.

Ein Preismaskenball des Hemelinger Turnerbundes im Jahr 1880 ist die älteste überlieferte Saalveranstaltung in Seekamp’s Gasthaus – seither sind vielfältigste weitere Feierlichkeiten hinzugekommen. Von Boxkämpfen über Erntefeste und Radball-Turniere bis zur „Geburtstagsfeier seiner Majestät des Kaisers“ reichte das Programm im Saal des Traditionsunternehmens, das 1871 von Friedrich Klauß unter dem auch heute noch geläufigen Namen Centralhallen gegründet wurde.

Seit 1984 steht Friedrich Seekamp, der Urenkel des Gründers, an der Spitze des Unternehmens – inzwischen zusammen mit seiner Frau und Geschäftsführerin Emilia. Sohn Sven – die fünfte Generation – ist ebenfalls bereits seit langem ins Unternehmen eingebunden, das zurzeit die Folgen der Pandemie bewältigen muss. „Normalerweise haben wir an einem Tag acht Feiern, im Moment ist es meistens nur eine“, berichtet Emilia Seekamp. Bei einem Saal für 350 Gäste und einer Gesamtkapazität von 450 Gästen wäre deutlich mehr drin.

Dass der Familienbetrieb auch die schwierigen Zeiten gut übersteht, hat er mittlerweile bewiesen: In der Gründungszeit der Centralhallen gab es in Hemelingen 23 Gastwirtschaften und sieben Tanzsäle – davon sind nur die Centralhallen übrig geblieben. Den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum tut Corona daher keinen Abbruch. Am Tag der offenen Tür im Dezember rechnet die Geschäftsführerin mit rund 200 Besuchern. Auch eine Veranstaltung für geladene Gäste ist geplant.

Fotos Frank Pusch

Friedrich Seekamp inmitten seiner Spirituosensammlung, die alleine mehr als 150 Grappasorten umfasst.

www.seekamps-gasthaus.de

Focke-Museum eröffnet Sonderausstellung zur türkischen Arbeitsmigration

Arbeiterinnen bei Hachez.

Foto: Focke-Museum

In den 1960er-Jahren kamen Tausende Menschen aus der Türkei nach Deutschland, um hier zu arbeiten. Auch in Bremen wurden die seinerzeit sogenannten „Gastarbeiter“ dringend gebraucht, um das Wirtschaftswunder am Laufen zu halten – auf den Werften, bei Klöckner und in der Schokoladenfabrik Hachez.

Am 30. Oktober 2021 jährte sich die Unterzeichnung des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland zum 60. Mal. Das Focke-Museum nahm dies zum Anlass, sich mit den Biografien der Menschen zu beschäftigen und ihre Lebensleistung zu würdigen: in der Ausstellung „Lebenswege – Hayat Yolları“ und im gleichnamigen Buch.

Die Ausstellung „Lebenswege – Hayat Yolları“ ist bis zum 1. Februar 2022 im Stadtlabor des Focke-Museums zu sehen. Das reich bebilderte Buch ist im Schünemann Verlag erschienen.

Impressum

wirtschaft in Bremen und Bremerhaven
102. Jahrgang | Dezember 2021

www.handelskammer-magazin.de

Herausgeber Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, Am Markt 13, 28195 Bremen, Telefon 0421 3637-0, service@handelskammer-bremen.de, www.handelskammer-bremen.de

Verlag Carl Ed. Schünemann KG, Zweite Schlachtpforte 7, 28195 Bremen, Telefon 0421 36903-72, www.schuenemann-verlag.de

Vertriebsleitung Katrin Greinke, Telefon 0421 36903-44, greinke@schuenemann-verlag.de

Anzeigenleitung Daniela Kracht, Telefon 0421 36903-26, anzeigen@schuenemann-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2021.

Chefredaktion Axel Kölling, wibb@k-ms.de

Ansprechpartner des Herausgebers Dr. Stefan Offenhäuser, Syndicus, offenhaeuser@handelskammer-bremen.de, und Christiane Weiß, Referentin Public Relations, weiss@handelskammer-bremen.de

Konzept, Grafik, Herstellung Carl Ed. Schünemann KG

Druck Druckerei Girzig & Gottschalk GmbH

Preise Einzelheft: Euro 2,50; Jahresabonnement: Euro 12,60
Die beitragspflichtigen Kammerzugehörigen erhalten die „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ auf Anfrage kostenlos. Die Zeitschrift erscheint 6 Mal im Jahr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.
Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sämtliche Rechte der Vervielfältigung liegen bei der Handelskammer Bremen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Handelskammer wieder. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 6. des Vormonats.
ISSN 2509-3371

Erscheinungsweise bis zum 10. des Monats

Datenschutzhinweis Die personenbezogenen Daten werden auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), zweckgebunden erhoben und verarbeitet. Wir geben Ihre Daten nur weiter, soweit ein Gesetz dies vorschreibt oder wir Ihre Einwilligung eingeholt haben. Die personenbezogenen Daten sind für die Lieferung Ihrer Ausgabe der „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ erforderlich. Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13 und Art. 14 der EU-DSGVO können Sie auf unserer Internetseite unter www.schuenemann-verlag.de einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-36903-76 bzw. über info@schuenemann-verlag.de anfordern.

ivw geprüft

FSC-Logo
(wird von Druckerei eingesetzt)

MUSIKTHEATER

DIE ZAUBERFLÖTE

Kleine Fassung einer großen Oper
von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Killian Farrell
Regie: Michael Talke

Sa 4. und Sa 11. Dezember, jeweils 19:30 Uhr
So 19. Dezember, 18 Uhr
Di 21. Dezember, 19:30 Uhr
Do 23. und Sa 25. Dezember, jeweils 18 Uhr
im Theater am Goetheplatz

Weitere Termine auf www.theaterbremen.de

THEATERBREMEN

Mehr Sicherheit und weniger Arbeitsunfälle durch KI

WearHealth: Intelligente Plattform erkennt Risiken und warnt Arbeitskräfte

Mit Künstlicher Intelligenz (KI) etwas Gutes für Menschen tun – das ist das Ziel von Dr. Esteban Bayro-Kaiser. Der 39-Jährige ist begeistert von den Möglichkeiten der KI und hat seinen Fokus auf den Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit gelegt. 2017 gründete er sein Unternehmen WearHealth als Spin-off aus dem Institut für künstliche Intelligenz der Uni Bremen.

„Die richtige Information zur rechten Zeit zu erhalten ist entscheidend, insbesondere in Energie-, Öl-, Gas- und Fertigungsindustrien. Aus diesem Grund haben wir eine intelligente Plattform mit höchsten Datenschutzstandards entwickelt, die potenzielle Risiken erkennt und bei Bedarf Benachrichtigungen versendet, um somit proaktive Arbeitssicherheit zu fördern und finanzielle Verluste zu vermeiden“, sagt Esteban Bayro-Kaiser.

WearHealth setzt dabei auf sogenannte „Wearables“ – also Computer, die sich am Körper tragen lassen, beispielsweise Smart Watches. „Wenn zum Beispiel ein LKW-Fahrer müde wird oder ein Arbeiter an der Hochspannungsleitung unkonzentriert ist, dann steigt das Unfallrisiko“, sagt Bayro-Kaiser. „Mittels Daten von einem Wearable warnt unsere Plattform ihn und auch den Vorgesetzten, sodass entsprechend reagiert werden kann. Oftmals überschätzen sich Mitarbeiter und denken: ‚Das mache ich noch mal eben zu Ende‘. Gerade in diesen Situationen können Unfälle passieren, die sowohl der Person schaden als auch zu teuren Produktionsausfällen führen können.“

Foto WearHelth

> *Die Künstliche Intelligenz ist ein Werkzeug, mit dem man ein Problem lösen kann, wenn man es richtig anwendet.*
>
> *Esteban Bayro-Kaiser*

Der Deutsch-Bolivianer gründete WearHealth zusammen mit zwei Partnern. Mittlerweile hat das Unternehmen 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an verschiedenen Standorten arbeiten und insgesamt 14 Sprachen sprechen. Bayro-Kaiser will WearHealth nun stetig weiterentwickeln und zusätzliche Branchen – sowie mittelfristig auch Investoren – für seine Idee begeistern. *(sv)*

www.wearhealth.com

CARL ED. SCHÜNEMANN
VERLAGSHAUS SEIT 1810

Bücherglanz
unterm Weihnachtsbaum

Der Carl Schünemann Verlag wünscht Ihnen
frohe Weihnachten!

Unsere Bücher und Kalender erhalten Sie im Buchhandel oder versandkostenfrei unter www.schuenemann-verlag.de

Grand Repos & Ottoman
Antonio Citterio, 2011

Kaufen Sie einen Repos oder Grand Repos und erhalten Sie einen Ottoman oder Panchina als Geschenk.*

*Angebot gültig vom 1. November 2021 bis 31. Januar 2022. Der Ottoman/Panchina wird in der gleichen Konfiguration wie der Repos/Grand Repos geliefert.

pro office
Büro + Wohnkultur

pro office Büro + Wohnkultur
Martinistraße 47 – 49, 28195 Bremen
www.prooffice.de